

Bezugspreis.
Wöchentlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., halbjährlich 2.80 M.,
jährlich 5.00 M. (Postgebühren für 1898).
Abnahme und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Dummkopf.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abonnement und im Einzelverkauf ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 165.

Dienstag, den 19. Juli 1898.

XIII. Jahrgang.

Zola's offener Brief.

* Wiesbaden, 18. Juli.

Wie bereits kurz mitgeteilt, hat Zola bezüglich der Dreyfus-Angelegenheit einen offenen Brief an den Ministerpräsidenten Brißon gerichtet. Der ziemlich umfangreiche Brief ist zu charakteristisch, um nicht wenigstens einige Hauptstellen desselben hier wiederzugeben. Es heißt da u. a.:

Wie viele Hekatomben von Opfern sollen noch hingeschlachtet werden, bis die Wahrheit sich erhebt, die unterdrückt wird von denen, die wir bisher für ehrlich hielten? ... Es ist etwas faul in Frankreich und ein Werk der Sanierung ist nötig. Das Ministerium, das dieses Werk vollbringt, ist das große, das errettende, das existieren und dauern wird. ... Wenn ich bedenke, daß ein General vor den Geschworenen, und ein Minister vor den Deputierten allen Ernstes solche monumentale Fälschungen vorlesen kann und sich sogar eine Regierung findet, die den öffentlichen Anschlag in allen Gemeinden übernimmt, dann steht mir der Verstand still. ... Wie konnten Sie die leidenschaftlichen Versicherungen Ihres Kriegsministers ohne Schauern anhören! Welches Drama vollzog sich in dieser Minute in Ihrem Gewissen? Glauben Sie bereits, daß die Politik alles niederdrückt und daß sie erlaubt, zu lügen? Es wäre mir peinlich, Sie für so unklug zu halten, daß Sie noch einen Schatten von Zweifel an der Unschuld des Dreyfus hegen, aber es erscheint noch beleidigender, zuzugeben, daß Sie die Wahrheit geopfert haben in der Annahme, die Lüge sei nötig, um Frankreich zu retten. ...

Zola verweist dann auf das Ausland, vor dem Cavaignac Frankreich lächerlich gemacht habe, und wie man ihm selbst, der Licht machen wollte, vor den Affen das Wort abgeschnitten habe. Das sei eine schreckliche Komik, und er glaube, die Geschichte kenne kein Beispiel einer frecheren Heuchelei. Es folgt dann eine Kritik der angeblichen Berichte über ein Geständnis des Dreyfus, hierauf heißt es weiter:

Großer Gott, Herr Brißon, kennen Sie denn diese ganze Leidensgeschichte nicht, die wahre Erzählung seiner Verhaftung und seiner Degradation, und haben Sie nicht seine Briefe gelesen? Sie sind wunderbar; ich kenne keine größeren, keine beredteren Stellen. Das ist das Erhabene im Schmerz, und später werden sie als ein unverwundliches Denkmal fortbestehen, wenn die Werke von uns Schriftstellern vielleicht vergessen sind. Denn sie sind das Weinen selbst, das ganze menschliche Leiden. Lesen Sie sie, Herr Brißon, lesen Sie sie eines Abends mit den Ihrigen am Familienherd. Sie werden in Thränen baden. Und trotzdem will man den kleinen Leuten weismachen, daß das ein sträfliches Räuber sei. Dort in der schrecklichsten Tortur, die ebenso ausnahmsweise und illegal ist wie das Urtheil, sitzt ein Unglücklicher, der niemals aufgehört hat, seine Unschuld hinauszuschreien, und hier läßt man ihn ruhig Geständnisse ablegen, um seinen Räsig zu verengern. Aber er lebt, er kann noch antworten. Glücklich für Euch, denn am Tage seines Todes wird Euer Verbrechen unsühnbar. Aber wie die unreine Presse, so vergiften Sie die Nation und lassen die gefährlichsten Geständnisse und finsternen Märchen öffentlich anschlagen, um die schwere moralische Krise noch verhängnisvoller zu machen. Armes kleines Volk von Frankreich, welche schöne bürgerliche Erziehung giebt man dir in einem Augenblick, wo dein zukünftiges Wohl eine derbe Lektion der Wahrheit erfordert!

Zum Schluß, nachdem er sich an Brißon gewendet, ob er ebenso wie sein Vorgänger dulden werde, daß in Versailles wieder die nämlichen Gewaltthaten geschehen, wie in Paris und Leppin in Versailles, sagt Zola:

Glauben Sie mir, die Dichter sind ein wenig Seher. In drei Jahren wird Frankreich todt sein oder wir werden einen Mann an

der Spitze haben, der gerecht und klug der Nation den Frieden giebt und Alle, die feige und heuchlerisch die geblende Leidenschaft und Dummheit ausbeutet, die Partei genommen haben gegen unterdrücktes Recht und Menschlichkeit, sie finden die verdiente Bestrafung und werden zerschmettert sammt ihren Freunden durch den Fluß des Volkes. Jedemal wenn ich einen von Euch dem Sturm der Raserei nachgeben und mich mit der Affaire Dreyfus befassen sehe im thörichten Gedanken, vielleicht am eigenen Fortkommen zu arbeiten, sage ich mir: Wieder einer der nicht Präsident wird! Genehmigen Sie, Herr Brißon, die Versicherung meiner Hochachtung.

Emile Zola.

Deutschland.

* Berlin, 17. Juli. Von Drontheim wird berichtet: Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord ist gestern Nachmittag 4 $\frac{1}{2}$ hier eingetroffen. — Der Kaiser hat Sachverständige beauftragt, ihm alle Einzelheiten über die Dynamitgeschäfte des amerikanischen Kreuzers „Vesuvius“ zu berichten. Wie es heißt, soll die Firma Krupp eine solche Kanone zu Versuchszwecken anfertigen.

— Aus Bukarest wird mitgeteilt: Während der Anwesenheit des Staatssekretärs Pobielsky wurden alle Fragen über den Herbstbesuch des deutschen Kaisers erledigt.

— Aus Konstantinopel wird berichtet: Der Sultan empfing in besonderer Audienz den Staatssekretär des deutschen Reichspostamts v. Pobielsky, sowie den Direktor im Reichspostamt Sybow und den Geh. Oberpostkath. Giesecke, sowie den Legationsrath v. Schölzer, der die Mitglieder des deutschen Reichspostamts dem Sultan vorstellte.

— Betreffs der Mittheilung von der bevorstehenden Erweiterung der technischen Gruppe durch Errichtung dreier Telegraphen-Bataillone, sagt die „Nordd. Allg. Zeit.“, nach ihren Informationen seien, wenn überhaupt, Telegraphie-Neuformationen nicht vor dem 1. October 1899 zu erwarten.

* Darmstadt, 17. Juli. Provinzial-Director Sägers aus Gießen wurde zum Provinzial-Director in Mainz, Ministerialrath von Bechtold zum Provinzial-Director in Gießen, Geheimrath Oberhulst zum Ministerialrath und Vorsitzenden der Schul-Abtheilung und die Kreisräthe Breibert aus Worms und Braun aus Lauterbach zu Ministerialrath ernannt.

Ausland.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

London, 17. Juli. Nach einer Meldung des Generals Schafter nach Washington ist nunmehr die Kapitulation von Santiago unterzeichnet worden und zwar unter folgenden Bedingungen: 20,000 Gefangene kehren nach Santiago zurück, die amerikanischen Infanterie bewacht die Straßen rings um die Stadt. Die amerikanischen Sanitätskolonnen versorgen die spanischen Kranken und Verwundeten. Alle Truppen aus der Provinz Santiago de Cuba werden sich nach der Hauptstadt begeben, um die Waffen zu strecken, ausgenommen 10,000 Mann von der Festung Sagüey. Die Festungsgeschütze von Santiago werden den Amerikanern in gutem Zustande übergeben werden. Die Amerikaner sollen die Eisenbahn nach Juragua zur freien Verfügung erhalten. Alle Spanier werden nach Spanien gebracht, nachdem sie die Waffen ausgeliefert haben. Spanier und Amerikaner werden gemeinsam die Hafenminen unschädlich machen.

Washington, 17. Juli. In hiesigen offiziellen Kreisen ist man über einen Vorfall, der Grund zu Verwickelungen bieten kann, in Besorgniß. General Toral hatte es bekanntlich unternommen, die gesamten spanischen Truppen im östlichen Cuba zu übergeben. Ein ihm untergeordneter Commandeur außerhalb Santiago weigert sich nun, seine Truppen zu übergeben, indem er erklärt, General Toral habe kein Recht gehabt, für diese Truppen zu kapitulieren ohne ausdrücklichen Befehl aus Madrid. Während der Ueberbringung der Vorkast des Generals Schafter sei aber das Kabel unterbrochen gewesen. — Präsident Mc. Kinley und Kriegssekretär Alger haben an General Schafter Depeschen geschrieben, in denen sie sowohl ihrem Dant, als auch demjenigen des amerikanischen Volkes Ausdruck leihen für seine glänzenden Waffenthaten vor Santiago, deren Resultat die Uebergabe der Stadt gewesen sei.

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für 10 Zeilen. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt. Bekanntheit: 30 Pfg. für 10 Zeilen. 60 Pfg. für 20 Zeilen. 1.00 M. für 30 Zeilen. 1.50 M. für 40 Zeilen. 2.00 M. für 50 Zeilen. 2.50 M. für 60 Zeilen. 3.00 M. für 70 Zeilen. 3.50 M. für 80 Zeilen. 4.00 M. für 90 Zeilen. 4.50 M. für 100 Zeilen. 5.00 M. für 110 Zeilen. 5.50 M. für 120 Zeilen. 6.00 M. für 130 Zeilen. 6.50 M. für 140 Zeilen. 7.00 M. für 150 Zeilen. 7.50 M. für 160 Zeilen. 8.00 M. für 170 Zeilen. 8.50 M. für 180 Zeilen. 9.00 M. für 190 Zeilen. 9.50 M. für 200 Zeilen. 10.00 M. für 210 Zeilen. 10.50 M. für 220 Zeilen. 11.00 M. für 230 Zeilen. 11.50 M. für 240 Zeilen. 12.00 M. für 250 Zeilen. 12.50 M. für 260 Zeilen. 13.00 M. für 270 Zeilen. 13.50 M. für 280 Zeilen. 14.00 M. für 290 Zeilen. 14.50 M. für 300 Zeilen. 15.00 M. für 310 Zeilen. 15.50 M. für 320 Zeilen. 16.00 M. für 330 Zeilen. 16.50 M. für 340 Zeilen. 17.00 M. für 350 Zeilen. 17.50 M. für 360 Zeilen. 18.00 M. für 370 Zeilen. 18.50 M. für 380 Zeilen. 19.00 M. für 390 Zeilen. 19.50 M. für 400 Zeilen. 20.00 M. für 410 Zeilen. 20.50 M. für 420 Zeilen. 21.00 M. für 430 Zeilen. 21.50 M. für 440 Zeilen. 22.00 M. für 450 Zeilen. 22.50 M. für 460 Zeilen. 23.00 M. für 470 Zeilen. 23.50 M. für 480 Zeilen. 24.00 M. für 490 Zeilen. 24.50 M. für 500 Zeilen. 25.00 M. für 510 Zeilen. 25.50 M. für 520 Zeilen. 26.00 M. für 530 Zeilen. 26.50 M. für 540 Zeilen. 27.00 M. für 550 Zeilen. 27.50 M. für 560 Zeilen. 28.00 M. für 570 Zeilen. 28.50 M. für 580 Zeilen. 29.00 M. für 590 Zeilen. 29.50 M. für 600 Zeilen. 30.00 M. für 610 Zeilen. 30.50 M. für 620 Zeilen. 31.00 M. für 630 Zeilen. 31.50 M. für 640 Zeilen. 32.00 M. für 650 Zeilen. 32.50 M. für 660 Zeilen. 33.00 M. für 670 Zeilen. 33.50 M. für 680 Zeilen. 34.00 M. für 690 Zeilen. 34.50 M. für 700 Zeilen. 35.00 M. für 710 Zeilen. 35.50 M. für 720 Zeilen. 36.00 M. für 730 Zeilen. 36.50 M. für 740 Zeilen. 37.00 M. für 750 Zeilen. 37.50 M. für 760 Zeilen. 38.00 M. für 770 Zeilen. 38.50 M. für 780 Zeilen. 39.00 M. für 790 Zeilen. 39.50 M. für 800 Zeilen. 40.00 M. für 810 Zeilen. 40.50 M. für 820 Zeilen. 41.00 M. für 830 Zeilen. 41.50 M. für 840 Zeilen. 42.00 M. für 850 Zeilen. 42.50 M. für 860 Zeilen. 43.00 M. für 870 Zeilen. 43.50 M. für 880 Zeilen. 44.00 M. für 890 Zeilen. 44.50 M. für 900 Zeilen. 45.00 M. für 910 Zeilen. 45.50 M. für 920 Zeilen. 46.00 M. für 930 Zeilen. 46.50 M. für 940 Zeilen. 47.00 M. für 950 Zeilen. 47.50 M. für 960 Zeilen. 48.00 M. für 970 Zeilen. 48.50 M. für 980 Zeilen. 49.00 M. für 990 Zeilen. 49.50 M. für 1000 Zeilen. 50.00 M. für 1010 Zeilen. 50.50 M. für 1020 Zeilen. 51.00 M. für 1030 Zeilen. 51.50 M. für 1040 Zeilen. 52.00 M. für 1050 Zeilen. 52.50 M. für 1060 Zeilen. 53.00 M. für 1070 Zeilen. 53.50 M. für 1080 Zeilen. 54.00 M. für 1090 Zeilen. 54.50 M. für 1100 Zeilen. 55.00 M. für 1110 Zeilen. 55.50 M. für 1120 Zeilen. 56.00 M. für 1130 Zeilen. 56.50 M. für 1140 Zeilen. 57.00 M. für 1150 Zeilen. 57.50 M. für 1160 Zeilen. 58.00 M. für 1170 Zeilen. 58.50 M. für 1180 Zeilen. 59.00 M. für 1190 Zeilen. 59.50 M. für 1200 Zeilen. 60.00 M. für 1210 Zeilen. 60.50 M. für 1220 Zeilen. 61.00 M. für 1230 Zeilen. 61.50 M. für 1240 Zeilen. 62.00 M. für 1250 Zeilen. 62.50 M. für 1260 Zeilen. 63.00 M. für 1270 Zeilen. 63.50 M. für 1280 Zeilen. 64.00 M. für 1290 Zeilen. 64.50 M. für 1300 Zeilen. 65.00 M. für 1310 Zeilen. 65.50 M. für 1320 Zeilen. 66.00 M. für 1330 Zeilen. 66.50 M. für 1340 Zeilen. 67.00 M. für 1350 Zeilen. 67.50 M. für 1360 Zeilen. 68.00 M. für 1370 Zeilen. 68.50 M. für 1380 Zeilen. 69.00 M. für 1390 Zeilen. 69.50 M. für 1400 Zeilen. 70.00 M. für 1410 Zeilen. 70.50 M. für 1420 Zeilen. 71.00 M. für 1430 Zeilen. 71.50 M. für 1440 Zeilen. 72.00 M. für 1450 Zeilen. 72.50 M. für 1460 Zeilen. 73.00 M. für 1470 Zeilen. 73.50 M. für 1480 Zeilen. 74.00 M. für 1490 Zeilen. 74.50 M. für 1500 Zeilen. 75.00 M. für 1510 Zeilen. 75.50 M. für 1520 Zeilen. 76.00 M. für 1530 Zeilen. 76.50 M. für 1540 Zeilen. 77.00 M. für 1550 Zeilen. 77.50 M. für 1560 Zeilen. 78.00 M. für 1570 Zeilen. 78.50 M. für 1580 Zeilen. 79.00 M. für 1590 Zeilen. 79.50 M. für 1600 Zeilen. 80.00 M. für 1610 Zeilen. 80.50 M. für 1620 Zeilen. 81.00 M. für 1630 Zeilen. 81.50 M. für 1640 Zeilen. 82.00 M. für 1650 Zeilen. 82.50 M. für 1660 Zeilen. 83.00 M. für 1670 Zeilen. 83.50 M. für 1680 Zeilen. 84.00 M. für 1690 Zeilen. 84.50 M. für 1700 Zeilen. 85.00 M. für 1710 Zeilen. 85.50 M. für 1720 Zeilen. 86.00 M. für 1730 Zeilen. 86.50 M. für 1740 Zeilen. 87.00 M. für 1750 Zeilen. 87.50 M. für 1760 Zeilen. 88.00 M. für 1770 Zeilen. 88.50 M. für 1780 Zeilen. 89.00 M. für 1790 Zeilen. 89.50 M. für 1800 Zeilen. 90.00 M. für 1810 Zeilen. 90.50 M. für 1820 Zeilen. 91.00 M. für 1830 Zeilen. 91.50 M. für 1840 Zeilen. 92.00 M. für 1850 Zeilen. 92.50 M. für 1860 Zeilen. 93.00 M. für 1870 Zeilen. 93.50 M. für 1880 Zeilen. 94.00 M. für 1890 Zeilen. 94.50 M. für 1900 Zeilen. 95.00 M. für 1910 Zeilen. 95.50 M. für 1920 Zeilen. 96.00 M. für 1930 Zeilen. 96.50 M. für 1940 Zeilen. 97.00 M. für 1950 Zeilen. 97.50 M. für 1960 Zeilen. 98.00 M. für 1970 Zeilen. 98.50 M. für 1980 Zeilen. 99.00 M. für 1990 Zeilen. 99.50 M. für 2000 Zeilen. 100.00 M. für 2010 Zeilen. 100.50 M. für 2020 Zeilen. 101.00 M. für 2030 Zeilen. 101.50 M. für 2040 Zeilen. 102.00 M. für 2050 Zeilen. 102.50 M. für 2060 Zeilen. 103.00 M. für 2070 Zeilen. 103.50 M. für 2080 Zeilen. 104.00 M. für 2090 Zeilen. 104.50 M. für 2100 Zeilen. 105.00 M. für 2110 Zeilen. 105.50 M. für 2120 Zeilen. 106.00 M. für 2130 Zeilen. 106.50 M. für 2140 Zeilen. 107.00 M. für 2150 Zeilen. 107.50 M. für 2160 Zeilen. 108.00 M. für 2170 Zeilen. 108.50 M. für 2180 Zeilen. 109.00 M. für 2190 Zeilen. 109.50 M. für 2200 Zeilen. 110.00 M. für 2210 Zeilen. 110.50 M. für 2220 Zeilen. 111.00 M. für 2230 Zeilen. 111.50 M. für 2240 Zeilen. 112.00 M. für 2250 Zeilen. 112.50 M. für 2260 Zeilen. 113.00 M. für 2270 Zeilen. 113.50 M. für 2280 Zeilen. 114.00 M. für 2290 Zeilen. 114.50 M. für 2300 Zeilen. 115.00 M. für 2310 Zeilen. 115.50 M. für 2320 Zeilen. 116.00 M. für 2330 Zeilen. 116.50 M. für 2340 Zeilen. 117.00 M. für 2350 Zeilen. 117.50 M. für 2360 Zeilen. 118.00 M. für 2370 Zeilen. 118.50 M. für 2380 Zeilen. 119.00 M. für 2390 Zeilen. 119.50 M. für 2400 Zeilen. 120.00 M. für 2410 Zeilen. 120.50 M. für 2420 Zeilen. 121.00 M. für 2430 Zeilen. 121.50 M. für 2440 Zeilen. 122.00 M. für 2450 Zeilen. 122.50 M. für 2460 Zeilen. 123.00 M. für 2470 Zeilen. 123.50 M. für 2480 Zeilen. 124.00 M. für 2490 Zeilen. 124.50 M. für 2500 Zeilen. 125.00 M. für 2510 Zeilen. 125.50 M. für 2520 Zeilen. 126.00 M. für 2530 Zeilen. 126.50 M. für 2540 Zeilen. 127.00 M. für 2550 Zeilen. 127.50 M. für 2560 Zeilen. 128.00 M. für 2570 Zeilen. 128.50 M. für 2580 Zeilen. 129.00 M. für 2590 Zeilen. 129.50 M. für 2600 Zeilen. 130.00 M. für 2610 Zeilen. 130.50 M. für 2620 Zeilen. 131.00 M. für 2630 Zeilen. 131.50 M. für 2640 Zeilen. 132.00 M. für 2650 Zeilen. 132.50 M. für 2660 Zeilen. 133.00 M. für 2670 Zeilen. 133.50 M. für 2680 Zeilen. 134.00 M. für 2690 Zeilen. 134.50 M. für 2700 Zeilen. 135.00 M. für 2710 Zeilen. 135.50 M. für 2720 Zeilen. 136.00 M. für 2730 Zeilen. 136.50 M. für 2740 Zeilen. 137.00 M. für 2750 Zeilen. 137.50 M. für 2760 Zeilen. 138.00 M. für 2770 Zeilen. 138.50 M. für 2780 Zeilen. 139.00 M. für 2790 Zeilen. 139.50 M. für 2800 Zeilen. 140.00 M. für 2810 Zeilen. 140.50 M. für 2820 Zeilen. 141.00 M. für 2830 Zeilen. 141.50 M. für 2840 Zeilen. 142.00 M. für 2850 Zeilen. 142.50 M. für 2860 Zeilen. 143.00 M. für 2870 Zeilen. 143.50 M. für 2880 Zeilen. 144.00 M. für 2890 Zeilen. 144.50 M. für 2900 Zeilen. 145.00 M. für 2910 Zeilen. 145.50 M. für 2920 Zeilen. 146.00 M. für 2930 Zeilen. 146.50 M. für 2940 Zeilen. 147.00 M. für 2950 Zeilen. 147.50 M. für 2960 Zeilen. 148.00 M. für 2970 Zeilen. 148.50 M. für 2980 Zeilen. 149.00 M. für 2990 Zeilen. 149.50 M. für 3000 Zeilen. 150.00 M. für 3010 Zeilen. 150.50 M. für 3020 Zeilen. 151.00 M. für 3030 Zeilen. 151.50 M. für 3040 Zeilen. 152.00 M. für 3050 Zeilen. 152.50 M. für 3060 Zeilen. 153.00 M. für 3070 Zeilen. 153.50 M. für 3080 Zeilen. 154.00 M. für 3090 Zeilen. 154.50 M. für 3100 Zeilen. 155.00 M. für 3110 Zeilen. 155.50 M. für 3120 Zeilen. 156.00 M. für 3130 Zeilen. 156.50 M. für 3140 Zeilen. 157.00 M. für 3150 Zeilen. 157.50 M. für 3160 Zeilen. 158.00 M. für 3170 Zeilen. 158.50 M. für 3180 Zeilen. 159.00 M. für 3190 Zeilen. 159.50 M. für 3200 Zeilen. 160.00 M. für 3210 Zeilen. 160.50 M. für 3220 Zeilen. 161.00 M. für 3230 Zeilen. 161.50 M. für 3240 Zeilen. 162.00 M. für 3250 Zeilen. 162.50 M. für 3260 Zeilen. 163.00 M. für 3270 Zeilen. 163.50 M. für 3280 Zeilen. 164.00 M. für 3290 Zeilen. 164.50 M. für 3300 Zeilen. 165.00 M. für 3310 Zeilen. 165.50 M. für 3320 Zeilen. 166.00 M. für 3330 Zeilen. 166.50 M. für 3340 Zeilen. 167.00 M. für 3350 Zeilen. 167.50 M. für 3360 Zeilen. 168.00 M. für 3370 Zeilen. 168.50 M. für 3380 Zeilen. 169.00 M. für 3390 Zeilen. 169.50 M. für 3400 Zeilen. 170.00 M. für 3410 Zeilen. 170.50 M. für 3420 Zeilen. 171.00 M. für 3430 Zeilen. 171.50 M. für 3440 Zeilen. 172.00 M. für 3450 Zeilen. 172.50 M. für 3460 Zeilen. 173.00 M. für 3470 Zeilen. 173.50 M. für 3480 Zeilen. 174.00 M. für 3490 Zeilen. 174.50 M. für 3500 Zeilen. 175.00 M. für 3510 Zeilen. 175.50 M. für 3520 Zeilen. 176.00 M. für 3530 Zeilen. 176.50 M. für 3540 Zeilen. 177.00 M. für 3550 Zeilen. 177.50 M. für 3560 Zeilen. 178.00 M. für 3570 Zeilen. 178.50 M. für 3580 Zeilen. 179.00 M. für 3590 Zeilen. 179.50 M. für 3600 Zeilen. 180.00 M. für 3610 Zeilen. 180.50 M. für 3620 Zeilen. 181.00 M. für 3630 Zeilen. 181.50 M. für 3640 Zeilen. 182.00 M. für 3650 Zeilen. 182.50 M. für 3660 Zeilen. 183.00 M. für 3670 Zeilen. 183.50 M. für 3680 Zeilen. 184.00 M. für 3690 Zeilen. 184.50 M. für 3700 Zeilen. 185.00 M. für 3710 Zeilen. 185.50 M. für 3720 Zeilen. 186.00 M. für 3730 Zeilen. 186.50 M. für 3740 Zeilen. 187.00 M. für 3750 Zeilen. 187.50 M. für 3760 Zeilen. 188.00 M. für 3770 Zeilen. 188.50 M. für 3780 Zeilen. 189.00 M. für 3790 Zeilen. 189.50 M. für 3800 Zeilen. 190.00 M. für 3810 Zeilen. 190.50 M. für 3820 Zeilen. 191.00 M. für 3830 Zeilen. 191.50 M. für 3840 Zeilen. 192.00 M. für 3850 Zeilen. 192.50 M. für 3860 Zeilen. 193.00 M. für 3870 Zeilen. 193.50 M. für 3880 Zeilen. 194.00 M. für 3890 Zeilen. 194.50 M. für 3900 Zeilen. 195.00 M. für 3910 Zeilen. 195.50 M. für 3920 Zeilen. 196.00 M. für 3930 Zeilen. 196.50 M. für 3940 Zeilen. 197.00 M. für 3950 Zeilen. 197.50 M. für 3960 Zeilen. 198.00 M. für 3970 Zeilen. 198.50 M. für 3980 Zeilen. 199.00 M. für 3990 Zeilen. 199.50 M. für 4000 Zeilen. 200.00 M. für 4010 Zeilen. 200.50 M. für 4020 Zeilen. 201.00 M. für 4030 Zeilen. 201.50 M. für 4040 Zeilen. 202.00 M. für 4050 Zeilen. 202.50 M. für 4060 Zeilen. 203.00 M. für 4070 Zeilen. 203.50 M. für 4080 Zeilen. 204.00 M. für 4090 Zeilen. 204.50 M. für 4100 Zeilen. 205.00 M. für 4110 Zeilen. 205.50 M. für 4120 Zeilen. 206.00 M. für 4130 Zeilen. 206.50 M. für 4140 Zeilen. 207.00 M. für 4150 Zeilen. 207.50 M. für 4160 Zeilen. 208.00 M. für 4170 Zeilen. 208.50 M. für 4180 Zeilen. 209.00 M. für 4190 Zeilen. 209.50 M. für 4200 Zeilen. 210.00 M. für 4210 Zeilen. 210.50 M. für 4220 Zeilen. 211.00 M. für 4230 Zeilen. 211.50 M. für 4240 Zeilen. 212.00 M. für 4250 Zeilen. 212.50 M. für 4260 Zeilen. 213.00 M. für 4270 Zeilen. 213.50 M. für 4280 Zeilen. 214.00 M. für 4290 Zeilen. 214.50 M. für 4300 Zeilen. 215.00 M. für 4310 Zeilen. 215.50 M. für 4320 Zeilen. 216.00 M. für 4330 Zeilen. 216.50 M. für 4340 Zeilen. 217.00 M. für 4350 Zeilen. 217.50 M. für 4360 Zeilen. 218.00 M. für 4370 Zeilen. 218.50 M. für 4380 Zeilen. 219.00 M. für 4390 Zeilen. 219.50 M. für 4400 Zeilen. 220.00 M. für 4410 Zeilen. 220.50 M. für 4420 Zeilen. 221.00 M. für 4430 Zeilen. 221.50 M. für 4440 Zeilen. 222.00 M. für 4450 Zeilen. 222.50 M. für 4460 Zeilen. 223.00 M. für 4470 Zeilen. 223.50 M. für 4480 Zeilen. 224.00 M. für 4490 Zeilen. 224.50 M. für 4500 Zeilen. 225.00 M. für 4510 Zeilen. 225.50 M. für 4520 Zeilen. 226.00 M. für 4530 Zeilen. 226.50 M. für 4540 Zeilen. 227.00 M. für 4550 Zeilen. 227.50 M. für 4560 Zeilen. 228.00 M. für 4570 Zeilen. 228.50 M. für 4580 Zeilen. 229.00 M. für 4590 Zeilen. 229.50 M. für 4600 Zeilen. 230.00 M. für 4610 Zeilen. 230.50 M. für 4620 Zeilen. 231.00 M. für 4630 Zeilen. 231.50 M. für 4640 Zeilen. 232.00 M. für 4650 Zeilen. 232.50 M. für 4660 Zeilen. 233.00 M. für 4670 Zeilen. 233.50 M. für 4680 Zeilen. 234.00 M. für 4690 Zeilen. 234.50 M. für 4700 Zeilen. 235.00 M. für 4710 Zeilen. 235.50 M. für 4720 Zeilen. 236.00 M. für 4730 Zeilen. 236.50 M. für 4740 Zeilen. 237.00 M. für 4750 Zeilen. 237.50 M. für 4760 Zeilen. 238.00 M. für 4770 Zeilen. 238.50 M. für 4780 Zeilen. 239.00 M. für 4790 Zeilen. 239.50 M. für 4800 Zeilen. 240.00 M. für 4810 Zeilen. 240.50 M. für 4820 Zeilen. 241.00 M. für 4830 Zeilen. 241.50 M. für 4840 Zeilen. 242.00 M. für 4850 Zeilen. 242.50 M. für 4860 Zeilen. 243.00 M. für 4870 Zeilen. 243.50 M. für 4880 Zeilen. 244.00 M. für 4890 Zeilen. 244.50 M. für 4900 Zeilen. 245.00 M. für 4910 Zeilen. 245.50 M. für 4920 Zeilen. 246.00 M. für 4930 Zeilen. 246.50 M. für 4940 Zeilen. 247.00 M. für 4950 Zeilen. 247.50 M. für 4960 Zeilen. 248.00 M. für 4970 Zeilen. 248.50 M. für 4980 Zeilen. 249.00 M. für 4990 Zeilen. 249.50 M. für 5000 Zeilen. 250.00 M. für 5010 Zeilen. 250.50 M. für 5020 Zeilen. 251.00 M. für 5030 Zeilen. 251.50 M. für 5040 Zeilen. 252.00 M. für 5050 Zeilen. 252.50 M. für 5060 Zeilen. 253.00 M. für 5070 Zeilen. 253.50 M. für 5080 Zeilen. 254.00 M. für 5090 Zeilen. 254.50 M. für 5100 Zeilen. 255.00 M. für 5110 Zeilen. 255.50 M. für 5120 Zeilen. 256.00 M. für 5130 Zeilen. 256.50 M. für 5140 Zeilen. 257.00 M. für 5150 Zeilen. 257.50 M. für 5160 Zeilen. 258.00 M. für 5170 Zeilen. 258.50 M. für 5180 Zeilen. 259.00 M. für 5190 Zeilen. 259.50 M. für 5200 Zeilen. 260.00 M. für 5210 Zeilen. 260.50 M. für 5220 Zeilen. 261.00 M. für 5230 Zeilen. 261.50 M. für 5240 Zeilen. 262.00 M. für 5250 Zeilen. 262.50 M. für 5260 Zeilen. 263.00 M. für 5270 Zeilen. 263.50 M. für 5280 Zeilen. 264.00 M. für 5290 Zeilen. 264.50 M. für 5300 Zeilen. 265.00 M. für 5310 Zeilen. 265.50

S. Sander-Hofheim, 21. Pr. mit 52 $\frac{1}{2}$, **P. W. Bil-Rambach**, 22. Pr. mit 52 $\frac{1}{2}$, **P. Jos. Mauer-Eppstein**, 23. Pr. mit 51 P. **Karl Seebold-Kloppenheim**, 24. Pr. mit 50 $\frac{1}{2}$, **P. Karl Wiegand-Wiesdorf**, 25. Pr. mit 49 $\frac{1}{2}$, **P. H. Dancs-Hofheim**, 26. Pr. mit 49 P. **H. Stemmer-Nordstadt**, 27. Pr. mit 48 $\frac{1}{2}$, **P. H. Schi-Naurob**, 28. Pr. mit 48 $\frac{1}{2}$, **P. Ad. Schaar-Johann**, 29. Pr. mit 47 $\frac{1}{2}$, **P. E. Braubach-Eppstein**, 30. Pr. mit 47 $\frac{1}{2}$, **P. Ch. Kilian-Hefloch**, 31. Pr. mit 47 $\frac{1}{2}$, **P. G. Diener-Hofheim**, 32. Pr. mit 47 P. **W. Weisenberger-Hofheim**, 33. Pr. mit 46 $\frac{1}{2}$, **P. Emil Krüger-Johann**, 34. Pr. mit 46 $\frac{1}{2}$, **P. B. Schramm-Hofheim**, 35. Pr. mit 46 $\frac{1}{2}$, **P. Ad. Piefer-Auringen**, 36. Pr. mit 46 $\frac{1}{2}$, **P. Chr. Kern-Nordstadt**, 37. Pr. mit 45 $\frac{1}{2}$, **P. Aug. Glud-Auringen**, 38. Pr. mit 45 $\frac{1}{2}$, **P. Peter Volk-Bierstadt** und **Aug. Sternberger-Kloppenheim**, 39. Pr. mit 44 $\frac{1}{2}$, **P. Gustav Esajas-Auringen**, 40. Pr. mit 44 $\frac{1}{2}$, **P. Adam Schneider-Bierstadt**, 41. Pr. mit 44 $\frac{1}{2}$, **P. Eud. Ohlenmacher-Wiesdorf**, 42. Pr. mit 44 P. **Chr. Schneider-Bierstadt**, 43. Pr. mit 43 $\frac{1}{2}$, **P. Gottfried Martin-Rambach** und **H. Metz-Nordstadt**, 44. Pr. mit 42 $\frac{1}{2}$, **P. H. Trappert-Hofheim**, 45. Pr. mit 41 $\frac{1}{2}$, **P. Ad. Groß-Bierstadt**, 46. Pr. mit 40 $\frac{1}{2}$, **P. Ludwig Heuser-Hefloch**, 47. Pr. mit 40 $\frac{1}{2}$, **P. Chr. Bahn-Auringen**, 48. Pr. mit 40 P. **W. Victor-Johann**. Lobende Erwähnung erhielten: **Joh. Widmann-Hofheim**, **Emil Becht-Naurob**, **Ad. Reim-Bierstadt**, **H. Ott-Johann** und **Joh. Trombetta-Niederjochbach**. Mittags 2 Uhr bewegte sich der Festzug nach dem Festplatze. Hier hielt **Fräulein W. Rand** die Festrede und **Fräulein V. Groß** überreichte den von den Festjugendlichen gestifteten Tambourstab. Die Schlussrede vor der um 7 Uhr stattfindenden Preisvertheilung hielt der Gauvertreter **Herr A. Häuser**. Erst gegen Abend zogen die Vereinsgäste ab, für die hiesigen Theilnehmer hatte das Fest aber noch lange kein Ende.

Mainz, 18. Juli. Begünstigt von dem herrlichsten Wetter hielt der Radfahrer-Verein Mainz auf dem an dem Gauthor gelegenen Sportplatz sein großes internationales Rad-Wettrennen ab, zu dem über 100 Meldungen der bedeutendsten Berufs- und Amateurfahrer eingegangen waren. Der Besuch seitens des Publikums war ein ganz enormer und der Verlauf der Veranstaltung wurde durchweg ein guter zu nennen. Allerdings stürzten beim Entscheidungslauf im Amateur-Hauptfahren fünf Fahrer, kamen jedoch Alle mit mehr oder weniger leichten Wundschürfungen davon. Beim Amateur-Vorgabefahren stürzten ebenfalls zwei Fahrer, die indessen auch mit leichten Schürfungen an Armen und Beinen davonkamen. Abends 9 $\frac{1}{2}$ Uhr fand dann im oberen Saale des „Frankfurter Hofes“ die Preisvertheilung statt. Es erhielten dabei: 1. Corso-Preis für beste Leistungen im Club-Fahren: „Lutonia Offenbach“ 1. Preis (Silbernes Trinkhorn), Radfahrer-Club Frankfurt a. M. 2. Preis (Silberner Pokal), Radfahrer-Club Seligenstadt 3. Preis (Silberner Pokal), Radfahrer-Club Mainz 4. Preis (Silberner Pokal), Bicycle-Club Biebrich a. M. 5. Preis (Silberner Pokal). Großer Preis von Mainz 2000 Meter (6 Runden) 4 Geldpreise, 1600, 800, 400 und 200 M., 1. Preis W. Krenn, Hannover, in 3 Minuten 14 Sekunden, 2. Preis F. Verheyen, Frankfurt a. M., in 3 Minuten 14 $\frac{1}{2}$ Sekunden, 3. Preis Houben, Brüssel, in 3 Minuten 15 Sekunden, 4. Preis J. Broka, Lübeck, 3 Minuten 15 $\frac{1}{2}$ Sekunden. Im Amateur-Hauptfahren, Endlauf 5000 Meter (15 Runden) waren die 3 Ersten A. Dols, Köln, A. Becker, Worms und C. Deroff, Padua, gestürzt. Das Preisgericht entschied zu Gunsten des Dritten und erhielt demnach den 1. Preis C. Deroff, Padua (Pariser Vendule), 2. Preis R. Grünwald Mainz (Erlantring), 3. Preis G. Treber, Nüsselsheim (Alteutsche Wanduhr). Im Vorgabefahren für die Nichtplatzierten im großen Preis 1000 Meter (3 Runden) 3 Geldpreise 150, 100 und 50 M., erhielten 1. Preis A. Dirheimer, Straßburg, 2. Preis A. Giffotti, Mailand, 3. Preis A. Dels, Brüssel. Im Amateur-Vorgabefahren, Entscheidungslauf 1000 Meter (3 Runden), erhielten 1. Preis R. Piccolo, Mailand (goldene Remontouruhr), 2. Preis H. Göller, Mainz (Schreibmaschine), 3. Preis C. Deroff, Padua (Chronometer). Im Tandemvorgabefahren für Amateure 2000 Meter (6 Runden) erhielten 1. Preis G. Müller-Mainz und H. Coblentz (je ein silberner Pokal), 2. Preis C. Deroff-Padua und R. Piccoli-Mailand (je eine Fruchtschale mit silbernen Fuß), 3. Preis C. Duill-Wien und D. Wengen-Bredenheim (je ein Feldstecher mit Etuis). Letztes Fahren: Tandemvorgabefahren für Berufsfahrer 2000 M., 6 R., 1. Preis Franz Verheyen-Frankfurt a. M. und A. Giffotti-Mailand (200 M. in Paar), 2. Preis B. Bourillon-Paris und Struth-Mainz (100 M. in Paar), 3. Preis Gebr. Regel-Coblentz (50 M. in Paar). An diese Preisvertheilung schloß sich ein gemütliches Tanzchen, das die Gesellschaft bis an den jungen Tag zusammenhielt.

Niederrad, 17. Juli. Die von Herrn Walthert Duesberg erbaute Villa ging dieser Tage zum Preise von 21 000 M. in die Hände des Rentners Herrn Dahlem aus Schierstein über.

Oestrich, 17. Juli. Für die hier projektierte Wasserleitung ist eine vorläufige Ausgabe von 100 000 M. artvorgelegt. Man hofft, bis Frühjahr 1899 das Wasserwerk in Betrieb setzen zu können.

Niederradhausen, 18. Juli. Unsere Curdirektion hat nunmehr auch eine ständige Curcapelle engagiert, die Vormittags in dem prächtigen Curpark concertirt.

Wilmars, 17. Juli. Die hiesige Gemeinde beabsichtigt eine Hochdruckwasserleitung zu bauen und die Ausführung derselben an einen soliden Unternehmer zu übertragen.

R. Hirschheim a. M., 17. Juli. Der hiesige Turnverein, welchem die Rechte einer juristischen Person verliehen worden sind, hat in seiner jüngsten Generalversammlung über die Mittel und Wege verhandelt, um den Fond zur Erbauung einer Turnhalle energischer zu fördern. Es wurde beschlossen, zu Weihnacht eine Verlosung zum Besten des Fonds zu veranstalten, an Mitglieder und auswärtige Interessenten Antkeilscheine zu 5 und 10 M. auszugeben und endlich einen Familienabend zu veranstalten. Zur Unterstützung des Vorhabens in der Turnhallenbau-Angelegenheit wurde eine Commission aus folgenden Mitgliedern gebildet: **W. Mohr**, **R. Kohl** und **Adam Kib.** Der Vorschlag, eine Turnfahrt nach Arenberg bei Coblentz (Rother Hagen) zu unternehmen, fand allseitigen Anklang. — Der hiesige Bürgerverein machte heute einen Ausflug in die Wälder auf der linken Rheinseite. An einem malerisch schönen Platz wurde Kaffee gemacht und bald entwickelte sich ein volles fröhliches Leben und Treiben. Bei Musik, Gesang, Tanz, Jugend- und Volksspielen vergingen die Stunden rasch und die sich neigende Sonne mahnte zum Rückmarsch, der freilich Manchem etwas „schwerer“ geworden sein mag, als der Gang am Mittag nach dem „Festplatz“. — Die hiesigen Fischer sind wegen des Ausganges ihres Projektes mit der Höchster Fischereigenossenschaft voll froher Hoffnung. Denn sie sagen sich: „Wenn die Frankfurter Fischer gegen die Höchster ein obklegendes Urtheil beim Reichsgericht erlangen, so wird auch uns auf Grund alter Gerechtsame das Fischereirecht auf dem Main zugesprochen werden, um so eher, als das Oberlandesgericht in Frankfurt das Urtheil bis zur Entscheidung des Reichsgerichts aufgeschoben hatte.“ — Die neue Chemische Fabrik dahier hat ein von ihrem Etablissement nach der Taunus-

bahn hingleitendes Gelände zwecks Anlage eines Anschlußgeleises käuflich erworben. Die Rutsche kostete rund 65 M. — In der Opel'schen Fabrik im benachbarten Städtchen Rüsselsheim wurden ca. 60 Arbeiter, wie es heißt, wegen Ueberfüllung des Lagers an Fahrrädern, vorläufig entlassen. Ein Theil derselben hat Beschäftigung als Arbeiter auf der Taunusseisenbahn erhalten. — Unter den hiesigen Geschäftsleuten, namentlich den Schreibern, herrscht eine nicht geringe Aufregung darüber, daß die Gemeindevertretung ihr Mobilar für dienliche Zwecke in Mainz angelauft hat. — Bei dem gestrigen Turnfeste in Hornau im Taunus errangen die hiesigen Turner drei Preise.

St. Frankfurt, 17. Juli. Die Großherzoglich Hessischen Herrschaften nebst Gefolge haben nun auch der Hofenausstellung einen längeren Besuch abgestattet und alles daselbst Gebotene mit Interesse in Augenschein genommen. Auch die Wasserbahn wurde von dem hohen Besuche zwei Mal besahren.

Dalsbach, 17. Juli. Herr Jagdaufscher Bankratz Secker hat gestern Abend in der hiesigen Gemeindefest, deren Pächter Herr Bierbrauereibesitzer Carl Wuth aus Biebrich ist, ein schönes Wildschwein (Schach mit 7 Frischlingen) erlegt.

Holzappel, 17. Juli. Bei dem am 11. d. Mts. in Bangsried stattgefundenen Murrerriegel-Turnen erhielten der Turnverein Nunkel am Neck mit 21,03 Punkten den 1., der Turnverein Holzappel am Barren mit 21,06 P. den 2., der Turnverein Dauborn am Neck mit 18,26 P. den 3., der Turnverein Niederneisen am Pferd mit 18,13 P. den 4. Preis. Die Jünglingsriege vom Turnverein Holzappel erhielt mit 23,03 P. den 1. Preis. — In unserem Artikel von Holzappel am Mittwoch fehlte Josef Kosenthal von hier. Derselbe hatte 46 $\frac{1}{2}$ P. und errang den 15. Preis.

„Blaue Ländchen“-Bahn.

S Wiesbaden, 18. Juli.

In einer am Samstag Abend im Turnerheim auf Anregung des Vereins selbständiger Kaufleute abgehaltenen Versammlung fand die Beratung des Baues einer Bahn durch das blaue Ländchen auf der Tagesordnung. Bei der immensen Wichtigkeit dieser Angelegenheit für die gesamte Wiesbadener Geschäftswelt hätte man wohl auch einen besseren Besuch erwarten dürfen und ist es bei der Mächtigkeits der Mainzer dringend geboten, die Sache mit größter Energie wie bisher in die Hand zu nehmen. Besonders ist es nun Pflicht unserer städtischen und Handelsbehörden, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln an maßgebender Stelle zur Verwirklichung des Wiesbadener Projectes zur Errichtung einer Vollbahn Wiesbaden-Erbenheim-Kristel-Frankfurt a. M. beizutragen. Welche große wirtschaftliche und andere Vortheile eine derartige Bahn für unsere Geschäftswelt, und für die gesamte südnassauische Bevölkerung zur Folge haben würde, darüber ist sich wohl auch ein Jeder in Wiesbaden wie im blauen Ländchen klar. Die hiesige Handelskammer hatte ja auch bereits am 27. April d. Js. eine Petition an den Herrn Eisenbahnminister gerichtet, in welcher sie mit schlagenden Argumenten die Nothwendigkeit eines Ausbaues der direkten Vollbahn Wiesbaden-Erbenheim-Kristel-Frankfurt a. M. nachweist. Nun hat auch die Mainzer Handelskammer zu dem Project des Vereins Mainzer Kaufleute durch folgendes Schreiben Stellung genommen:

„Von dem Verein Mainzer Kaufleute wird der Kammer das von ihrem Mitglied Herrn Schmalz ausgearbeitete und ursprünglich von Herrn Heerdt angeregte Project einer Ringbahn durch das „Blaue Ländchen“ mitgetheilt, welche die Orte Erbenheim, Nordstadt, Bredenheim, Dellenheim, Massenheim, Widen, Hochheim und Kothheim berühren bez. Casel und Mainz in nähere Verbindung bringen soll. Die Kammer steht der Herstellung einer solchen Verbindung auf das sympathischste gegenüber und spricht die Ansicht aus, daß dieselbe mit Rücksicht auf die Größe der Bevölkerung der betreffenden Orte und deren Beziehungen zu Mainz auch rentiren werde. Die Kammer beschließt, die von dem Verein Mainzer Kaufleute erbetene Unterstützung des Projectes eintreten zu lassen und sich alsbald mit der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft in entsprechende Verbindung zu setzen.“

Dies Alles beweist, daß es jetzt nicht zu säumen gilt, wenn nicht Mainz mit seinem unser gesamtes Erwerbsleben auf lange Jahre hinaus schädigenden Project durchbringen sollte.

Herr J. C. Keiper begrüßte die Versammlung, deren Zweck sei, Stellung zu nehmen gegen den Beschluß der Mainzer Kaufleute, eine Ringbahn durch das blaue Ländchen mit Umgehung Wiesbaden zu errichten. Der Verein Mainzer Kaufleute habe an die in Frage kommenden Orte ein Circular gerichtet, um daselbst Stimmung für das Mainzer Project zu machen. Herr Stamm verliest dieses Schreiben, dessen Inhalt sich mit dem vom „Wiesbadener General-Anzeiger“ bereits gebrachten Artikel deckt und welches mit der Bitte schließt, das angeregte Project zu unterstützen. Was den Mainzern insbesondere die Ringbahn wünschenswerth macht, geht aus folgenden Punkten des betr. Circulars hervor: „Bekanntlich ist eine Reise von Mainz nach den Orten der Strecken Wiesbaden-Niederrhausen-Limbach sowie Niederrhausen-Frankfurt außerordentlich umständlich und zeitrauend, sowie auch bei der geringeren Entfernung in der Postlinie recht theuer. Unsere Touristen, welche die herrlichen Taunuslandschaften aufsuchen wollen, empfinden dies ebensosehr als unsere Geschäftsreisenden. Die Orte des blauen Ländchens standen früher in engen politischen und geschäftlichen Beziehungen zu Mainz. Die Entwicklung des Eisenbahnverkehrs, die jetzige politische Zugehörigkeit zu Wiesbaden und die lästige Verkehrsvermittlung durch Brückengeld, das beim Wagenverkehr sehr erheblich ist und das von dem scharfer rechnenden Bauernmann nur mit größtem Unwillen bezahlt wird, haben in den letzten Jahrzehnten auf den Geschäftsverkehr sehr schädlich eingewirkt, aber noch sind die alten Sympathien erhalten. Der Bauer aus dem blauen Ländchen geht gern nach Mainz, weil er weiß, daß er dort die Waaren, die er nöthig hat, in besserer Auswahl und billiger kauft, als in Wiesbaden, dessen Geschäfte mehr für das feinere Publikum eingerichtet sind.“ (Hiergegen müssen wir entschieden protestiren, man kauft in den hiesigen Geschäften aller Branchen ebenso billig und gut wie auch in Mainz. Diese vielleicht früher einmal in's Gewicht fallende Erscheinung hat sich in den letzten Jahren entschieden geändert und ist es sehr fraglich, ob nicht jetzt gerade ein gegentheiliger Umschlag zu constatiren wäre. D. Red.) Aus all dem in's Treffen geführten Punkten ersieht man, wie Herr Vossong ganz richtig bemerkt, wie sehr die Mainzer demüthigt sind, die Bahn nach ihrem Project herzustellen und die Wiesbadener Geschäftsleute möchten sich hiervon ein Beispiel nehmen und nicht auf solche Weise wie durch den heutigen schwachen Besuch der Versammlung ihre Interessenlosigkeit dokumentiren. Vor Allem müsse gezeigt werden, daß die Bevölkerung des blauen Ländchens in jeder Beziehung eher zu Wiesbaden als zu Mainz gehöre. Herr Schach meint, daß der Samstag als Versammlungstag schlecht gewählt sei, da gerade dieser für die Geschäftsleute ein nicht passender Tag sei. Herr Schach be-

antragt, eine Commission zu bilden, z. B. von jedem Verein, der sich an der Angelegenheit betheilige, zwei Mitglieder und diese Commission müsse dann weiter vorgehen. Herr Handelskammersekretär Dr. M. v. S. will der Commission einen ganz bestimmten Auftrag erteilen, deren erste Aufgabe müsse es sein, eine Petition auszuarbeiten, in welcher die wichtigsten Punkte, welche Wiesbaden gegenüber dem Mainzer Projecte betreffen, hervorgehoben werden müssen. Die Petition müsse dann öffentlich werden müssen. Die Petition aufgelegt werden und hofft Redner, zur Unterschrift aufgelegt werden und hofft Redner, daß eine solche Massenpetition auch höheren Orts Berücksichtigung finde. Herr Knecht meint, vor Allem komme es darauf an, dem blauen Ländchen klar zu machen, daß man in Mainz nicht billiger kauft, wie in Wiesbaden, hier könne man auch die geringeren Sachen gerade so gut und billig kaufen, wie anderwärts. Herr Groll macht den Vorschlag, auch von hiesiger Seite ein Circular mit Plan drucken zu lassen, damit es in den interessirten Orten klar werde, wo der größere Vortheil für die Bevölkerung sei. Herr Handelskammer-Sekretär Dr. M. v. S. verpflichtet dem Vorredner bei und macht darauf aufmerksam, daß Wiesbadener mit dem blauen Ländchen in praktischer und wirtschaftlicher Beziehung zusammengehören müsse. Ebenso habe auch Frankfurt mit Wiesbaden das gemeinsame Interesse daran, daß eine Vollbahn errichtet werde, und müßten beide Städte gegen das Mainzer Project zusammenstehen; auch sei es für das blaue Ländchen jedenfalls vortheilhafter, mit einer Stadt wie Wiesbaden verbunden zu sein, da diese ihr nicht die ländlichen Arbeiter entzöge. Auf Vorschlag des Herrn Stamm wurde folgende Resolution an die Regierung einstimmig angenommen:

„Die heute in der Turnhalle versammelten Handel- und Gewerbetreibenden Wiesbadens legen einstimmig Protest ein gegen das seitens des Vereins Mainzer Kaufleute angeregte Project zum Bau einer Kleinbahn Mainz, Casel, Erbenheim, Nordstadt, Bredenheim, Massenheim, Dellenheim, Widen, Hochheim, Kothheim, Mainz unter Umgehung Wiesbadens, wodurch der ganze Geschäfts- und Personenverkehr nicht nur aus dem blauen Ländchen, auch der Bahnlinie Limbach-Erbenheim (goldene Grund etc.) von Wiesbaden abgelenkt und Mainz zugeführt würde. Die Versammlung spricht die bestimmte Erwartung aus, daß unsere hohe königl. Regierung ein diesbezügliches Concessionsgesuch entschieden zurückweist. Hingegen stellt die Versammlung das Ersuchen, die projektierte Vollbahn Wiesbaden-Erbenheim-Kristel-Frankfurt a. M. möglichst bald zur Ausführung zu bringen, wodurch eine Kleinbahn durch das blaue Ländchen überflüssig sein dürfte.“

Herr Vossong weist nach, daß das blaue Ländchen seinen Hauptplatz in Risch, Biech usw. in Wiesbaden und nicht in Mainz habe und verspricht sich von dem Vorschlag des Herrn Groll, in den blauen Ländchen-Orten ein von Wiesbadener Seite herausgegebenes Flugblatt zu verbreiten, keinen Erfolg. Ebenso macht Herr Schach darauf aufmerksam, daß auch in Bezug auf Obst Wiesbaden das größte Abfallfeld diesen Orten sei und Mainz bei dem Reichthum der Felder jedenfalls wenig oder gar keine Abnehmer habe. Auf einen Hinweis aus der Versammlung theilt Herr Keiper mit, daß im Vorstand bereits erwogen sei, redegerwandte Männer in die betr. Orte zu schicken, um der Bevölkerung den Vortheil des Vollbahnprojectes klar zu machen. Herr W. Irbeauer wollte die ganze Angelegenheit dem Verein selbständiger Kaufleute überlassen, dem wurde aber aus der Versammlung widersprochen und fand der Antrag Annahme, wonach alle hiesigen Vereine, Innungen usw. die Interesse an der Angelegenheit haben, je zwei Mitglieder dem Vorstände des Vereins selbständiger Kaufleute bis zum 25. d. M. namhaft machen, welche dann als engere Commission mit allen Kräften für Verwirklichung des Wiesbadener Projectes einzutreten haben.

Locales.

Wiesbaden, den 18. Juli.

Unter den Eichen. Der Sommer hat talenbergmäßig schon längst seinen Einzug gehalten, leider aber mit einem so geringmächtig regnerischem Gesichte, daß manche Nörgler fest behaupten, es wäre gar kein Sommer, vielmehr ein unter falscher Flagge segelnder Herbst. Nun, er hat in den letzten Tagen die eben erwähnte Menschenklasse gründlich zügel gestraft und zumal gestern derart die Sonne ins Vorderreffen geschafft, daß einem unwillkürlich Schillers Verse im „Lied von der Glocke“ in den Sinn kommen:

Von der Stürze heiß
Ninnen muß der Schweiß,
Soll'n wir nun den Sommer loben,
Da sein Segen kommt von oben?

Was Wunder daher, daß gestern halb Wiesbaden sich aufmachte, um den Nachmittag „Unter den Eichen“ zuzubringen. Eine reine Bollerwanderung ergoß sich zur Emserstraße hinaus, ein fröhliches, buntbewegtes Bild. Da irrte erst und wurde voll der Herr Gemahl hinter dem Kinderwagen einher, hier rastete ein ganz in Weiß gekleidetes Pächschchen tollt ihr Mädchen und läßt die lachenden Augen herausfordernd unterheben, nun führt ein Jünger des Mars seine Angebetene im Arm und am Arm, und zwischen das Surren der Stimmen, das fröhliche Gelächter der Jugend, die dazwischen den Alten umherstößt, mischt sich der schrille Pfiff der Elektrischen, deren jeder Wagen des für manchen Ausgänger der Stadt Harrenden das ominöse Wort trägt: „Besetzt!“

Beschwerlich war ja der Weg, aber um so angenehmer der Lohn, der oben winkte. Welche Bollaß, den Duft des Waldes einzuathmen, sich in dem weichen Moos zu lagern und blickend die Sonnenstrahlen zu erschauen, die nur mühsam sich durch das Blättergewirr einen Weg zu bahnen wußten. Aber nicht Jeden gelüstete es, lediglich die Poesie des Waldes zu genießen, die meisten sogar zogen die leblichen Gemüthe vor und die Stille meinten wiesen sehr oft mehr Menschen als Stühle auf. In den Waldgärten natürlich wieder das belebteste bunte Bild, das spekulative Unternehmer sogar noch mittels einer Camera obscura auf einen weißen Bogen banneten. Die aufgestellten Caroussells, deren Drehorgeln sich fortwährend duellirten, dicht umlagert, und daß die Pferde derselben nicht nur von Kindern, sondern auch von Großen besessen wurden, beweist nur aufs Neue, daß derartige Baulichkeiten zu einem richtigen Volksfest gehören. In den Trübel hinein tönt der dumpfe Aufgepfanzte Orchester, das die Zuhörer mit Potpourris, Märchen und Tänzen unterhält, durch die Mengen drängen sich nach und nach Blumenverkäufer, Luftballonhändler; das Auge weiß nicht, wo es hinfallen soll. Da zeigen sich die duftigen Damentouilletten neben dem einfachsten Ausgehkleide, Frau Mode triumphirt in allen Schattierungen. Und doch ist anscheinend jeder hier gefallen. Vornehm sitzt neben Oering und trinkt sein Bier und lauscht dem Chaos von Tönen, die ihn umfluthen und freudlich der vielen, vielen Menschen, die einem etwas humoristisch aufgelegten Signatur das Wort entfahren lassen: „So viel Menschen“

„Gibst ja gar nicht.“ Und über dem ganzen Wirrwarr des Volks, welches sich in hoher Majestät die Kronen der Bäume, mit denen der Wind leise Zwiesgespräche hält. Der Wind ist ein Schwächer, ein ganz nichtsahnender sogar. So flüstert er z. B. einer Baumkrone zu:

„Hast Du eben die Zwei bemerkt?“

„Welche?“

„Natürlich einen „er“ und „sie“.

„Rein.“

„Das Flüstern wird noch heimlicher.“

„Die zwei haben sich abseits geschlichen, unbemerkt von den andern, und von den Menschen ungehört hat er ihr rösiges Mündchen geküßt?“

„Und sie?“

„Sie? Sie hat — ihn wiedergeküßt.“

So geht das heimliche Raunen in den Eichen weiter und weiter und die Zwei wundern sich nachher, wer ihr süßes Geheimnis verrathen. Doch auch's nicht kümmern, denn die ganze Natur war gestern eine gewaltige Symphonie über das herrliche Motiv: „Noch sind die Tage der Rosen!“

* Kaiser Wilhelm und Herr v. Hülßen.

Ohne daß wir vorläufig in Bezug auf das Nähere informirt werden konnten, wird uns folgende Mittheilung gemacht: Bei Gelegenheit einer kleinen Festlichkeit in Schlagenbad, wo Herr Intendant v. Hülßen gegenwärtig zur Cur weilt, ging diesem vom Kaiser, der sich bekanntlich auf seiner Nordlandreise befindet, ein gereimtes Telegramm mit 40 Unterschriften zu. Der Kaiser sprach darin sein Bedauern aus, daß Herr v. Hülßen nicht in seiner Begleitung sei. Es wurde hierauf von Herrn v. Hülßen ein ebenfalls im Reime abgefaßtes Telegramm abgesandt, in dem er bedauert, nicht Theilnehmer bei der Nordlandreise sein zu können.

□ **Bezirks-Ausschuß.** Vor Eintritt in die Tagesordnung brachte der Vorsitzende, Herr Geh. Rath v. Reichenau zur Kenntniß des Collegiums, daß der langjährige Protocollführer desselben, Herr Regierungs-Secretär von den Driesch, dieser Tage gestorben sei. Er stellt ihm das Zeugniß eines pflichtgetreuen, eifrigen Beamten aus und versichert, daß man sein Andenken in Ehren halten werde. — Eine Klage, welche der Ortsarmenverband zu Frankfurt wider den Ortsarmenverband zu Seebach anhängig gemacht hat, und bei der es sich um die Rückerstattung von M. 22 handelt, welche dem zuletzt in Frankfurt wohnhaft gewesenen Tagelöhner Martin Kneip aus Hallgarten in der Gestalt von Mobilien verabreicht worden sind, wird zurückgewiesen, mit Rücksicht darauf, daß Kneip zur Zeit seiner Unterstützung einen Tagelohn von M. 3 bezogen habe und daß er demgemäß wohl in der Lage gewesen sei, seiner Familie den notwendigen Unterhalt aus eigenem Vermögen zu gewähren. — Der Fabrikbesitzer Friedrich Siemens zu Dresden ist Pächter der 3 fiskalischen Quellen zu Nieder-Selters, Fachingen und Weisau und hat für das Geschäft eine einheimische Geschäftsstelle in Berlin. Für 1895/96, 1896/97 und 1897/98 ist er von der Gemeinde Birlenbach, in der n. Bereich Fachingen liegt, mit 4000 M., d. h. von einem Einkommen von 100—105 000 M. zur Gemeindesteuer herangezogen worden, weil Fachingen einen selbstständigen Betrieb habe im Sinne des Communalabgabengesetzes und weil demgemäß nicht die Unkosten eines anderen Betriebs (Siemens' Hauptwerk) in den genannten Jahren überhaupt einen Gewinn nicht erzielt, vielmehr zugelegt zu haben) auf die betr. Einnahmen angerechnet werden dürfe. Der Kreis-Ausschuß zu Ditz hat sich auf die Seite der Firma Siemens gestellt und Birlenbach für nicht 1. richtig zur Besteuerung erklärt, und dasselbe thut heute die Verwaltungsinstanz, weil in Fachingen nur eine Füll- und Verandlungsstelle vorhanden sei, während der Verkauf von Berlin aus bewirkt werde und die Besteuerung des Gesamtbetriebs in Birlenbach nicht statthaft erscheine, da ein Geschäftsgewinn nicht erzielt sei.

* **Auf eine Eingabe der Handelskammer Wiesbaden.** betr. die Benennung von künstlich mit Kohlensäure imprägnirten Schaumweine, hat der Herr Minister für Handel und Gewerbe eine Erörterung dieser Frage unter Beteiligung von Vertretern der verschiedenen dabei in Frage kommenden Gewerbepreise beschloffen. Der Herr Reichsfinanzminister, der mit dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe in dieser Angelegenheit in Verbindung getreten ist, hat sich bereit erklärt, bei einer commissarischen Beurtheilung, die gelegentlich über die allgemeine Revisionsbedürftigkeit des Weingesetzes vom 20. April 1892 unter Zuziehung von Vertretern des Weinbaues und Weinhandels abgehalten werden soll, die Anregung der Handelskammer in Wiesbaden mit zur Erörterung bringen zu lassen. Vorher empfiehlt der Herr Minister für Handel und Gewerbe den Herstellern von Gährungs-Schaumwein sich selbst in gewissem Umfange dadurch zu helfen, daß sie ihr Erzeugniß unter einer die Herstellung durch natürliche Gährung erkennbar machenden Bezeichnung in den Verkehr bringen.

* **Submission.** Die Vergebung der Leinwandgegenstände des kaiserlichen Krankenhauses pro 1898/99 durch die kaiserliche Deputation hatte folgendes Resultat: G. H. Lugenbühl: Bettstühle, H. Kopfsissenbezüge, weiße Schürzen, Betttücher I. Klasse, Doctorstühlen. J. M. Baum: Frauenhemden, H. Schürzen, Bettstühle, Betttücher I. II. und III. Klasse, Tischdecken, Servietten. J. Stamm: Betttücher III. Klasse. H. H. Erkel: Unterlagen. G. H. M. Naurath: Nachjaden. J. H. Wolf: Küchenhandtücher, Bindeln, Kopfsissenbezüge. H. Lange: Männerhemden.

* **Ordensverleihung.** Seine Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem herrschaftlichen Diener Rilla's Erkel zu Sonnenberg im Landkreise Wiesbaden das altsächsische Ehrenzeichen zu verleihen.

* **Fremdenfrequenz.** Am 17. Juli verzeichnete die amtliche Fremdenliste eine Gesamtzahl von 72872 Personen. Der Zugang in letzter Woche betrug 4224 Fremde, bei der schlechten Witterung, die sich erst seit Freitag gebessert hat, gewiß eine beachtliche Zunahme.

* **Curhaus.** Das Feuerwerk des übermorgen Mittwoch geplanten Gartenfestes der Curverwaltung steht unter Anderem in Aussicht; so dürfen ein doppelter Farben-Schnee, zwei Riesen-Fußdrücker, bunte Leuchtflugeln auswerfend, „die Harmonie“, sechsarmiges Rosettenstück, aus 60 großen Brillanten bestehend, drei Riesen-Fontainen, die mittlere einen feuerfressenden Schwan darstellend, und der Ausbruch des Aetna nachwirkend sein. Auf dem Seile wird Blondin als Radfahrer in Erscheinung treten.

* **Im Wald-Theater** gab es am Samstag Abend ein neues Programm, außerdem gastirte zum ersten Male die vielbesungene Serpentin-Tänzerin La Voix d'Or. Was die

Neuaufstretenden außer dieser Gastin betrifft, so muß man von vornherein im Allgemeinen sagen, daß die Variété-Bühne in der Mauritiusstraße schon andere Truppen ins Feld geführt hat. Neues wurde — wenn man die Sache einmal einigermaßen kritisch nehmen will — nicht nur nicht geboten, auch das Gebotene stand hinter manchem Programm, das wir schon im Wald-Theater sahen, merklich zurück, wenn damit auch nicht gerade gesagt sein soll, daß die Einzelleistungen unbefriedigend gewesen wären. Die Gebrüder Hermann & Co. erwiesen sich als geschickte Akrobaten, besonders in ihren turnerischen Vorführungen boten sie Vortreffliches. Auch das Damen-Gesangsquartett, die 4 Vergères, konnte man sich recht wohl gefallen lassen, ebenso die australische Sängerin und Tänzerin Josephine Morcaschani, die mit ihrer männlichen Stimme und ihrem flotten schneidigen Auftreten Effect machte, obwohl von ihrer Sprache leider nichts zu verstehen war. Gelungen waren die Brothers Corty als komische Reductoren und Ringkämpfer, weniger sprach der Gesangs-Humorist Waldeck an. Das Hauptinteresse galt selbstverständlich Miß Voss Fuller und was diese bot, war allerdings auch einzig in seiner Art. Miß Fuller ist nicht die erste Serpentin-Tänzerin, die wir sahen, aber daß sie — auf die Frage, wer überhaupt den sogenannten Serpentin-Tanz erfunden hat, kommt es nicht an — einzig und unübertrefflich unter ihren Genossinnen oder Nachahmerinnen dastehen mag, daran zweifeln wir im geringsten nicht. Es handelt sich hier nicht um eine Kunstleistung, deren Werth ein rein persönlicher ist, etwa wie bei der Schauspielerin oder Sängerin, der Hauptcoup liegt darin, Arrangements elektrischer Licht- und Farben-Beleuchtung so effectvoll oder zauberhaft als möglich zu erfinden und zu diesem mechanisch bewirkten und wechselnden Beleuchtungs-Farbenzauber entsprechende Stellungen bezw. Bewegungen vorzunehmen, die die Figur in immer neuem, originellem und malerischem Farbenspiel zeigt. Und in der That, was darin Miß Fuller leistete, war ein veritables, blendendes Zauberwerk. In allen Farben, immer in entzückend neuen und malerischen Effecten, erschien ihre Gestalt auf der verdunkelten Bühne unter der Einwirkung der elektrischen Licht- und Farben-Beleuchtung. Bald erschien sie umhüllt von einer mächtigen Schlange, dann wurden plötzlich Köpfe sichtbar, bald erschien sie als ein Gebild von flitternden Strahlen, bald von blühenden Sternen, bald waltete ihre Gewandung wie ein endloses Wellenspiel, bald erschien sie von hoch aufliegenden Feuerkränzen umzingelt — kurzum ein Zauber von Farben und Bildern, die durch wunderbare Berechnung der Bewegungen in immer neue übergingen und deren brillante Erscheinung man nicht schildern kann, die man vielmehr sehen muß. Der Erfolg, den Miß Fuller mit ihren Productionen erzielte, war dementsprechend auch ein bedeutender. Die Erwartungen, mit denen das Publikum erschienen, waren hochgepalmt und sie sind seitens der Gastin gewiß nicht getäuscht worden, nur hatte man erwartet, daß auch das übrige Programm nicht so weit abfielen werde, als es der Fall war. Das Haus war nicht völlig ausverkauft, jedoch sehr gut besetzt.

* **Wiesbadener Festhalle.** Betreffs des von Herrn Wilh. Gärtner, Kirchstraße 21, auf der Schiersteinerstraße neben der Infanteriekaserne geplanten, großen Hallenbaues erfahren wir noch folgendes: Derselbe soll nicht etwa als provisorischer Baugelände, sondern wird ganz massiv ausgeführt. Die Einrichtung soll ähnlich derjenigen der Rainzer Stadthalle werden, u. A. werden Tribünen und Restaurationsräume hergerichtet, auch eine Bühne für Theater ist vorgesehen. Die innere und äußere Ausstattung wird höchst künstlerisch ausgeführt. Mit diesem Neubau wird einem wirklich großen Bedürfnis für Wiesbaden abgeholfen. Als Sommertheater wird die Halle von großem Werthe sein und als Ausstellungsgebäude wird sie für Handel und Industrie eine nicht zu unterschätzende Bedeutung haben. Am besten dürfte die Halle jedoch für größere Vereinsfeste und sonstige Massenveranstaltungen, große politische und andere Versammlungen ihren Zweck erfüllen.

* **Die Erweiterung der Orgelbühne in der Hauptkirche am Markt** ist so weit vollendet und vollständig fertiggestellt und praktisch ausgefallen, ohne Einbuße des darunter liegenden Raumes des Schiffes vermittelst Anbringung von sechs kleineren Fenstern. Es soll nun gleichzeitig die vollständige Renovation und Neuaufstellung des ganzen Innern der Kirche erfolgen und zwar um so mehr, als in 36 Jahren nicht das Mindeste daran geschehen ist. Der Grundton wird nicht mehr wie früher, weiß, sondern in dem der äußeren Wände in der Farbe gehalten sein, und mit entsprechenden Malereien verziert; erst dann erhält auch das Innere einen dem äußeren gleichkommenden Eindruck. Die Kosten der Arbeiten sind auf ca. 15 000 M. veranschlagt und werden letztere nicht in Submision, sondern an eine leistungsfähige hiesige Firma direct vergeben.

□ **Die gestrige Handwerker-Versammlung** in Limburg war sowohl von innumenzförmlichen wie feindlichen Handweilern sehr stark besucht. Zu den Abstimmungen und Wahlen wurden jedoch nur die Innungsvertreter, 58 Delegirte mit 1096 von ihnen vertretenen Handwerksmeistern, zugelassen. Den Vorsitz führte Herr Buchdrucker Sauerborn-Montabaur. Nach der öffentlich vorgenommenen Abstimmung vertraten die Delegirten die folgenden Ortschaften: Montabaur, Dillenburg, Limburg, Oberlahnstein, Niederlahnstein, Wiesbaden, Siegbach, Hilscheid, Dernbach, Haiger, Ransbach, Werscheid und Frankfurt. Ueber den 1. Punkt, betr. die Abänderung der Gewerbe-Ordnung vom 26. Juli 1897, sowie die Aufgaben für das Handwerk, incl. Vorbereitung der Wahlen zu den Handwerkerkammern sprachen die Herren Sauerborn, Spengler-Dillenburg, Dillendorf-Limburg, Weber-Frankfurt, Bach-Montabaur, Schreinermeister Schneider-Wiesbaden, Pfarrer Ludwig-Oberlahnstein. — Herr Dieckbach-Höchst trat besonders den Angriffen wider die Nassauischen Gewerbevereine unter großem Widerspruch entgegen. Als er aufforderte, in den Gewerbevereinen die Handwerkerinteressen zu vertreten, nahm der Tumult derartige Dimensionen an, daß er darauf verzichten, weiter zu sprechen. Später wurde ihm das Wort entzogen. — Zu der Verbandsgründung direct sprach Niemand. Die namentlich aufgerufenen Delegirten stimmten sämmtlich zu. Der Verband heißt officiell: „Verband der Handwerkervereine, Innungen und selbstständigen Handwerksmeister des Regierungsbezirks Wiesbaden.“ Eine Resolution hatte folgenden Wortlaut:

„Der 1898 Nassauische Handwerkerkongress zu Limburg vom 17. Juli 1897 erkennt in dem neuen Gesetz vom 26. Juli 1897 eine wesentlich verbesserte Grundlage zur Hebung des Handwerks — insbesondere durch die Möglichkeit einer besseren Erziehung der Lehrlinge und durch Errichtung der Handwerkerkammern zur Stärkung der Organisation — und empfiehlt den Nassauischen Handwerksmeistern, überall zur Bildung von Vereinen selbstständiger Handwerker abzugehen, um den Handwerksstand das Wahrecht zur Handwerkerkammer zu sichern und um so leichter zur Bildung von Zwangs-Innungen überzugehen. Wo Innungen noch nicht bestehen, namentlich auf dem Lande, empfiehlt der Nassauische Handwerkerkongress, voreerst Handwerkervereine ins Leben zu rufen, um später zur Bildung von Zwangs-Innungen übergehen zu können. Der Nassauische Handwerkerkongress erklärt, an dem Zweck an der Förderung der obligatorischen Organisation des Handwerks und des Selbstständigen Handwerks festzuhalten.“

halten, als das vornehmste Mittel, dem Handwerk seine ihm gebührende Stellung in Staat und Gesellschaft wieder zu erringen.“

Der Vorstand des Verbandes wurde wie folgt constituirt: Vorsitzender: Herr Schreinermeister Heintz, Schneider-Wiesbaden, Stellvertreter: Herr Hofschneidemeister Carl Meier-Wiesbaden, Schriftführer: Herr Wäldermeister Gehr-Wiesbaden, Kassirer: Herr Schornsteinschneidemeister J. N. Tra-Wiesbaden, Beisitzer: die Herren Schlichtschläger-Frankfurt, Weber-Frankfurt, Spengler-Dillenburg, Maurermeister Geil-Oberlahnstein, Buchdrucker Sauerborn-Montabaur, Tischlermeister Verh. Hartmann-Limburg, Bach-Montabaur und Ohlenburger-Haiger. Der nächste Handwerkertag findet in Montabaur statt.

* **Zur Gründung des Mitteldeutschen Sängerverbandes.** Die Frankfurter Sängervereinigung versendet solchen an alle ihr bekanntgewordenen Sängervereine Mitteldeutschlands einen Aufruf, in welchem die Vereine gebeten werden, ihre Vertreter zu dem am 27. und 28. August im „Zoologischen Garten“ zu Frankfurt am Main stattfindenden Delegirten-Tage zu entsenden. Die Bestrebungen dieses Verbandes sollen hauptsächlich darauf gerichtet sein, zeitweilig in Mitteldeutschland größere Sängerkongresse in größerem Maßstabe abzuhalten, wie überhaupt die Pflege des Massengesanges und die Hebung des Volksgefanges mit allem Opfermuth zu heben. Allen Vereinen und Bänden soll Gelegenheit geboten werden, sich diesem Verbands — ohne große Verpflichtungen und Verbindlichkeiten — anzuschließen, um gemeinsam die Zusammengehörigkeit der deutschen Sängerschaft zu wecken und zu fördern. Die Annahme der Vertreter soll möglichst bis 14. August an den Vorsitzenden der Frankfurter Sängervereinigung, Herrn Peter Schneider, gesandt werden, welcher auch gerne alle Anfragen beantwortet. Wir können diese ideale Bestrebungen nur mit voller Sympathie allen Sängervereinen empfehlen und wollen hoffen, daß durch Entsendung der Vertreter dem Delegirten-Tage es endlich gelingt, wonach schon so lange in der Sängerkunst gestrebt wird, nämlich: die Einigung und Verbrüderung der Sängervereine Mitteldeutschlands.

* **Der Local-Gewerbeverein** veranstaltet, wie aus dem Angeheißten der vorliegenden Nummer unseres Blattes ersichtlich, am Mittwoch, den 20. d. Mts., Nachmittags, eine Excursion nach der gewerblichen Stadt Höchst zwecks Besichtigung der dortigen Armaturen- und Maschinenfabrik vorm. J. Brenner u. Co., der Vogel'schen Möbelfabrik, der neuen Schlachthaus-Anlage etc. Die gemeinschaftliche Fahrt nach Höchst erfolgt um 1 Uhr 5 Minuten Nachmittags. Der ermäßigte Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt in 3. Wagenklasse beträgt 1 M. 40 Pf. (statt 2 M.), es ist jedoch vorherige Anmeldung bei der Geschäftsstelle des Gewerbevereins, Weichstraße 34, erforderlich.

* **Bürger-Schützen-Corps.** Mit lustiger Marschmusik zog gestern Nachmittag das „Bürger-Schützen-Corps“ hinaus zu „Unter den Eichen“, um sein großes Bogelschießen, das heute mit dem Kampf um die Königswürde endigen soll, zu beginnen. In schmaler grüner Uniform, die Hüften blumengeschmückt, den Fächerhut verwegt auf einem Ohre, strahlten den Mitgliebrern die helle Schützenlust aus den Augen und die frohe Begeisterung zur eblen Kunst des Schießens. Während sich die Männer am Bogelschießen beschäftigten und sich gegenseitig in der Treffsicherheit zu überbieten suchten, concurren die Rosenkapellen und sorgten allerhand Spiele für die Belustigung der Erschienenen, die kaum alle in dem Etablissement des Hrn. Ritter untergebracht werden konnten. Die linke Krone Jakob gestern Herr v. Urdas herunter, die rechte Herr Kaufmann W. Reiz, den linken Hügel Herr A. Jorek, den rechten wieder Herr Reiz und das Scepter Herr Reiz May. Wir werden morgen über den Schluß des Festes berichten.

S. Die socialdemokratische Partei hielt gestern im Eichelgarten ein Sommerfest ab; dasselbe verlief, vom schönen Wetter begünstigt, auf das Beste und war der Besuch ein überaus starker, was am Besten die Verkostung von 33 Hektolitern Bier, 45 Pfund Schinken, eine Menge Laib Brot, Cigarren, Biqueure etc. beweis.

* **Der Fleischergehilfen Verein** beging gestern, begünstigt vom herrlichsten Wetter, sein 15jähriges Stiftungsfest, an welchem sich von auswärts die Brudervereine von Coblenz, Mainz, Frankfurt und Darmstadt mit ihren Bannern beteiligten. Mittags zwischen 12 und 2 wurden dieselben an den Bahnhöfen abgeholt, worauf sich alle Festtheilnehmer, zu denen sich noch der hiesige Kaiser- und Badergehilfenverein gesellten, in der Marktstraße vor dem Vereinslocale zu den „drei Königen“ zu einem Festzuge formirten, der unter Vorantritt eines Herolds mit einem starken Musikcorps an der Spitze, einen imposanten Eindruck machte und bei dem Publikum, das dichtgedrängt die Trottoirs der Straßen besetzt hielt, die größte Anerkennung fand. Das Endziel des Festzuges war der Hugelberg, wo für Volksbelustigungen, wie Sacklaufen, Wurfschnappen, Ballonschlagen, Wettlaufen etc. auf Befehl der Herren des Vergnügungscomitee's eine derartige Thätigkeit entfalteten, daß schnell die beste Stimmung unter den Anwesenden herrschte.

* **Festschrift.** Der Festausschuß für das 500jährige Jubiläum der Schützen-Gesellschaft in Cronberg versendet solchen die von ihr in eleganter typographischer Ausstattung veröffentlichte Festschrift. Der Inhalt besteht zunächst in einer kurzen Geschichte des Geschlechts der Cronberger, das im Jahre 1704 in seinem Mannesstamm ausgehoben ist, und der alten Stadt. Hieran schließt sich ein Führer durch den Festort und seine schöne Umgebung. Die dann folgende Cronberger Schützenchronik beruht, wie die Geschichte der Cronberger und der Stadt, auf geschichtlichem Material aus den Frankfurter und Wiesbadener Archiven. Der Verfasser der Festschrift ist Herr Stadtarchivar Dr. Spielmann hier. Wir werden auf diese Festschrift in der nächsten Nummer ausführlicher zurückkommen.

* **Als unbefleckt ist zurückgekommen:** ein am 9. Juli beim Postamt 1, hier, aufgegebenen Einschreibbrief an August Berres bei Wachtel in Berlin, Markgrafenstr. 98, 3. Seitengeh.

□ **Mißbrauch der Mildthätigkeit.** Wie sehr oftmals die Mildthätigkeit mißbraucht wird, beweist folgender Vorfall: Am Samstag Nachmittag sprach eine 76 Jahre alte Frau die Passanten der Rheinstraße um Unterstüßungen an. Das hohe Alter der Bettlerin erregte Mitleid, weshalb sie bald eine kleine Summe Geldes besaßen hatte. Hiermit ging dieselbe in eine Wirtschaft und ließ sich dafür Schnaps und Bier geben, welches sie mit einer gewissen Routine trank. Schwankend vor Trunkenheit legte die alte Frau dann ihre Bettelstange auf der Straße weiter fort, wurde aber von dem dort postierten Schutzmännchen verhaftet und ins Gefängnis gebracht.

* **Zum Vortroffenbleibstahl in Kreuznach** theilt uns die dortige Polizeiverwaltung heute mit: „Wegen des am 9. dieses Monats in Kreuznach verübten Einbruchsdiebstahls, bei welchem die Diebe Goldwaaren im Werthe von etwa 50 000 Mark erbeuteten, hatte die Kreuznacher Polizeibehörde fast sämtliche Städte Deutschlands und auch eine große Anzahl ausländischer Städte, u. A. auch Linz an der Donau um Händlung nach den Dieben ersucht. Daraus hin ist am Samstag Vormittag vom Herr Unter-

Auchungsrichter zu Sing an der Donau an die Polizei-Verwaltung Kreuznach telegraphisch worden, daß in Sing ein Mann verhaftet worden sei, in dessen Besitze sich viele und werthvolle Pretiosen befinden, über deren Erwerb sich der Verhaftete nicht ausweisen könne. Da der in Kreuznach verhaftete Einbruchsdiebstahl durch Festnahme des Thäters an der Luxemburger Grenze und Herbeischaffung fast sämtlicher gestohlenen Gegenstände aufgeklärt ist, erscheint die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß die im Besitze des zu Sing Festgenommenen befindlichen Gegenstände von einem anderen Diebstahl in Deutschland oder dem Auslande herrühren.

r Gefangenen-Transport. Heute Morgen wurde der früher in Wiesbaden stationirte und wegen Unterschlagung im Amte bestrafte Postassistent Hedderich zur Verbüßung seiner Strafe unter Bedeckung nach dem Gefängniß Preungesheim gebracht. Auch der wegen betrügerischen Bankrotts zu vier Monaten verurtheilte frühere Inhaber der Straßenmühle bei Hochheim, Paul, hat seine Strafe in genanntem Gefängniß abzußen.

m. Im „Hotel du Nord“, Wilhelmstraße 6, brannten am Samstag Abend 9½ Uhr die isolirten Drähte des dort im Keller aufgestellten Transformators der Firma Lahmeyer u. Co. Die Ursache konnte nicht festgestellt werden. Der sich entwickelnde Rauch füllte das ganze Hotel an, sodaß die Feuerwehr alarmirt werden mußte. Der Oberfeuerwehrmann Kimmel suchte das Feuer dadurch zu ersticken, daß er mittelst eines Blechimers Sand auf den Transformator schüttete. Der starke elektrische Strom sprang indes im gleichen Moment auf Kimmel über, und ohne, daß er mit dem Eimer den Transformator berührte, erhielt er einen solchen Schlag, daß er sofort zusammenstürzte. Kimmel zog sich schwere Brandwunden an den Händen und Armen zu und mußte sich nach Anlegung eines Rothverbandes durch Herrn Dr. med. Strecker unter Begleitung eines Schutzmannes in das städtische Krankenhaus begeben, woselbst die Brandwunden einen dauernden Verband erhielten. Der Brand wurde indes durch vorsichtiges Bewerfen mit Sand gelöscht und da vorerst jede Gefahr beseitigt schien, wurde nach einem Techniker der genannten Firma geschickt. Zahlreich waren die Gänge, die zu Fuß und per Rad unternommen wurden, doch ein Techniker war nicht aufzufinden, der den Transformator hätte außer Thätigkeit setzen können. Nach 12 Uhr Nachts erschien dann endlich auf Requisition Herr Rommershausen, Mitglied der freiwilligen Feuerwehr und Fachmann in elektrischen Anlagen, der durch Zerschneiden der Drähte, die zum Transformator führten, jede Gefahr beseitigte und so im Hotel die Ruhe wiederherstellte.

*** Brand.** Im Thormann'schen Wasserhäuschen an der Nicolassstraße war gestern Mittag gegen zwölf Uhr durch unvorsichtiges Brennen eines Petroleumapparates Feuer ausgebrochen. Die angerückte Feuerwehr löschte den Brand sofort. Der Schaden ist ganz gering.

S. Holub. cö. Gestern Abend kurz vor dem Einlaufen des letzten Zuges Castel-Wiesbaden überfiel im Wartesaal III. Classe zu Castel ein elegant gekleideter Herr ohne jede Ursache einen ruhig dastehenden Mann und mißhandelte denselben auf die roheste Weise. Der Angefallene, ein in Wiesbaden auf der Nerostraße wohnender Metzgermeister, war über den in mitten einer so großen Menschenmenge vor sich gehenden Ueberfall derart verblüfft, daß er sich garnicht zur Wehre setzte. Das Schlimmste aber war, daß der Ueberfall einem Anderen geschehen hätte und der Metzgermeister das Opfer eines Jertthums geworden. Zum Glück für den Attentäter lief rechtzeitig der Wiesbadener Zug ein, der ihn mit seinen Freunden der Unschicklichkeit der erbitterten Leute entzog. Am hiesigen Bahnhof jedoch wurde der Kaufmännische von einem herbeigeholten Schutzmännchen in Empfang genommen und nach dem in der Gerichtstraße liegenden Polizeiviertel verbracht, wo die Angelegenheit zu Protokoll genommen wurde.

[] Das ewig Weltschmerzliche. Gestern Nachmittag hatte sich eine Hausfrau, welche dem Aufsehen nach hierhergekommen war, um Einkäufe zu machen, derart an geistigen Getränken gütlich gethan, daß sie auf der Straße, unfähig weiter zu gehen, niederstürzte, und längere Zeit liegen blieb. Ein Schutzmännchen sah sich genöthigt, sie ihrer eigenen Sicherheit wegen, zugleich mit ihrem eingetauchten Waaren per Dienstmannsstarren in den „Stümpert“ auf dem Michelsberg zu spediren. Daß das ein Gaudium für die Straßenzugend war, läßt sich denken. Allerlei Witze reißend, begleitete sie den ersten Transport.

F. Mißhandlung. Heute morgen schlug ein hiesiger Bäckermeister seinen Burschen, angeblich ohne jede besondere Ursache, mehreremale ins Gesicht und traf dabei so unglücklich ein Auge, daß der Junge ärztliche Hilfe nachsuchen mußte. Der Revier-Schutzmännchen nahm den Vorfall zu Protokoll.

*** Ein Lebensüberdrüssiger.** Am Samstag Vormittag versuchte ein in der Adlerstraße wohnender Mann sich zu erhängen. Er baumelte schon am Strick, wurde jedoch noch rechtzeitig von Hausbewohnern und der rasch herbeigeholten Polizei abgeschnitten und muß nun seines Lebens schwere Bürde zu seinem Leidwesen weitertragen.

*** Besitzwechsel.** Das Haus des Herrn Studaturs Jacob Walther, Dohmerstraße 46 a ging durch die Vermittlung der Immobilien-Agentur von C. Meyer, Capellenstraße 1 in anderen Besitz über. — Ende voriger Woche hat Frau Franke bei der zwangsweise erfolgten Versteigerung der dem minderjährigen Wilhelm Seib's zugehörigen Immobilien desgleichen, welche aus einem Steingasse 13 liegenden, vierstöckigen Wohnhaus mit Hof und Mithingebäude bestehen, für 73 000 M. erworben. — Das Ede Walram- und Hermannstraße gelegene Besitzthum der Eheleute Bäckermeister Fuchert, welches sich aus einem 4stöckigen Wohnhaus und Hofraum zusammensetzt, ist beim Zwangsverlaufe von der Firma Simon und Hirsch für 82 000 M., 6000 M. unter dem Tagewerthe, erworben worden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Theater-Nachricht. Die auch dem Wiesbadener Publikum wohlbelannte Sängerin Fräulein Wedekind ist von der Dreidener Hofoper auf weitere 6 Jahre verpflichtet worden. Die Künstlerin hat sich am 10. Juli mit dem Vajeler Bahn-Verwaltungsbeamten Oswald vermählt. Sie hatte bekanntlich zur Bedingung ihres weiteren Bleibens in Dresden gemacht, daß ihr Bräutigam eine staatliche Anstellung in Sachsen erhalte, scheint aber auf die Erfüllung dieses selbstamen Wunsches schließlich verzichtet zu haben.

= Die Schriftstellerin Elise Polko ist in Schliersee dadurch zu Schaden gekommen, daß der morsche Bodenbelag eines Altars unter ihren Füßen wich, so daß sie von der Höhe des ersten Stockwerks in den See stürzte. Infolge der erlittenen Verletzungen — gebrochen ist glücklicherweise nichts — liegt sie jetzt im Hotel Marienbad in München ans Bett gefesselt.

= Das Geburtshaus des Componisten Carl Maria v. Weber in Eutin wurde von der bisherigen Besitzerin, Frau Spielmann, für 22 000 M. an den Bäckermeister Schade daselbst verkauft.

Aus dem Gerichtssaal.

[] Strafkammer-Sitzung vom 18. Juli.

Unverbesserlich. Der 24 Jahre alte ledige Tagelöhner Wilh. Grünow von Wiesbaden ist bereits u. A. wegen Sittlichkeitsverbrechen mit 9 Monaten, sowie 2 Jahren Gefängniß und mehreren Jahren Zuchthaus vorbestraft, nichtdestoweniger hat er am 17. Juni dahier wiederum denselben verbrecherischen Weg beschritten, indem er sich mit Knaben wider den § 176 III und 175 des Reichsstrafgesetzbuchs verging. Der Mann war heute aus der Untersuchungshaft vorgeführt, dem Gerichtshof schien es auf Grund der gepflegten Verhandlungen zweifelhaft, ob er sich im Vollbesitz seiner Geisteskräfte befinde. Der Mann soll daher zur Untersuchung auf seinen Geisteszustand in eine Irrenanstalt verbracht werden.

Eine Bluthat. Am Fastnachtsdienstag ist bekanntlich der Dachdeckergehilfe Sauerwein von hier in der Langgasse derartig verletzt worden, daß er sich zwar noch eben in sein Logis schleppen konnte, was er vor dem Bett jedoch zusammenbrach und noch während derselben Nacht an den Folgen eines Bluterregens in's Gehirn starb. Der 17 Jahre alte Tagelöhner Karl Kroll von hier soll anlässlich eines kleinen Wortwechsels die Verletzung hervorgerufen haben, indem er dem Sauerwein einen Schlag mit seinem 2-3 Zoll starken Stock auf den Kopf versetzte. Er wurde heute der Körperverletzung mit Todeserfolg schuldig gesprochen und zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt. Dem bei der That gebrauchten Stock erklärte das Gericht für beschlagnahmt.

Aus der Umgegend.

(Nachtrag.)

S Viebrich, 18. Juli. Ein trauriger Unfall ereignete sich gestern am Rhein, dem ein junges hoffnungsvolles Leben zum Opfer fiel. Der zwölfjährige Junge des Grundarbeiters L. Reim wollte einen Hund, dessen Schnur er um seine Hand gewickelt hatte, haben. Hierbei riß ihn das Thier mit in's Wasser. Herr Lieutenant Wälsing von der hiesigen Unteroffizierschule, welcher hinzulief, zog schnell seinen Rock aus und sprang dem Jungen in die Fluthen nach. Leider war es ihm nicht möglich, den Knaben zu erreichen, der den Blicken der am Ufer Stehenden bald entschwunden war. — Obwohl schon so viel über das unsinnige Jagen mancher Radfahrer geschrieben wurde, wird keine Besserung erzielt. Es ist an Sonn- und Feiertagen geradezu lebensgefährlich, die Rheinstrecke zu passieren. Gestern rannte dabei ein Radfahrer das Kind eines Postbeamten um. Dem Kleinen ging das Rad über den Leib. Trotzdem kam es mit dem bloßen Schreden davon.

Bunte Blätter.

— **Der Prinz von Wales** ist dafür bekannt, daß er mit bewundernswerther Gewandtheit unangenehmen Situationen aus dem Wege zu gehen weiß. So bemerkte der Prinz eines Tages bei einem Morgenspaziergange im St. James-Park zu London, daß ihm eine feingeleidete ältere Dame folgte und Gelegenheit suchte, sich ihm zu nähern. Er erinnerte sich, die Dame schon früher einmal gesehen zu haben und glaubte auch ungescheit zu wissen, was sie von ihm wollte, doch war er zu einer Unterhaltung mit ihr nicht aufgelegt und beschloß, keine Notiz von der Frau zu nehmen. Er setzte daher seinen Weg in etwas schnellerem Tempo fort, um der Dame zu entgehen. Kaum hatte er jedoch einen andern Platz eingeschlagen, als seine Verfolgerin plötzlich vor ihm stand, eine tiefe Verbeugung machte und an ihrer Handtasche nestelte. Prinz Albert lästete höflich seinen Hut und wollte vorbeischießen. Doch schon hatte die Wittklerin ein dicht beschriebenes Pergament aus ihrer Tasche genommen und redete, sich nochmals vernünftig, den Prinzen mit den Worten an: „Verzeihen Eure königliche Hoheit, ich habe eine Beschwörung über —“ Schlagfertig, wie immer, unterbrach sie Prinz Albert, indem er mit rauh klingender Stimme und stark deutschem Accent sagte: „Ach Madame, Sie irren sich; aber dies ist nicht das erste Mal, daß ich für den Prinzen von Wales gehalten werde.“ Sofort steckte die Dame ihr kostbares Dokument wieder ein und bemerkte mit verächtlichem Lächeln kühl und vornehm: „Vor Jahren kannte ich sämtliche Mitglieder der königlichen Familie sehr genau. Meine Augen sind jetzt aber etwas schwach geworden, sonst wäre mir ein so grober Jertthum sicher nicht passiert.“ Sprach und verschwand, während der Prinz unbefähigt seinen Weg fortsetzte.

— **Der Jarin Epigenawel.** Aus Paris hat man der jungen Jarin Alexandra einen wunderbaren Epigenawel zugesandt. Dem Vater Felix Aubert fiel die delikate Arbeit zu, mit dem Pinsel das in wunderbaren Farbenönen gehaltene Muster auf das seine Epigenawebe zu zaubern, und eine junge Stickerin von Bagny übernahm es, das entzückende Muster nachzubilden. Der Schawal, an dessen Herstellung sie mit Ausbietung aller ihrer Kunst geschult hat, befindet sich jetzt bereits in den Händen der Kaiserin Alexandra, die von der wunderbar schönen Ausföhrung dieses Meisterwerkes der Epigenaweberei sicher entzückt sein wird. Dieses ganze Gewebe ist bei einer Länge von drei Meter so leicht, daß es von Schmetterlingen fortgetragen werden könnte. Rund herum läuft eine Borte prachtvoll nuancierter Karzissen, während das Mittelfeld ein Pleinmuster großartig hingeworfener Mäglöden aufweist. Von zwei Ecken streben Rosenzweige auf; die einen mit herrlichen La France-Rosen, die anderen mit den gelben Rosen Anklunds. Die beiden anderen Ecken sind mit der in seinen Goldfäden eingewebten Zarentrone und den Initialen Alexandra Feodorowna verziert.

— **Zum Kampf für's Vaterland.** Auf der Landstraße von Medina Sidonia nach Cadix — so schreibt man aus Madrid — ging ein trauriges Paar langsam des Weges: ein altes, von Gram und Alter gebeugtes Mütterchen und ein junger Bursch in der kleidsamen Uniform der spanischen Infanterie; es waren Mutter und Sohn. Der Sohn war nach Cadix einberufen worden und sein Mütterchen wollte ihn begleiten. Da sie blutarm waren, so machten sie die Reise zu Fuß — eine traurige Tagereise. Unaufhörlich rannen dem armen Mütterchen die Thränen aus den Augen und der Sohn blickte starr und trübe in die Ferne, wie wenn er dort sein Geschick in leidhafter Gestalt erblickte. So waren sie bis Chiclana, auf der Mitte des Weges nach Cadix, gelangt, als das Mütterchen sich plötzlich unwohl fühlte, zusammensank und nach wenigen Augenblicken verschied. Voller Verweissung warf sich der arme Soldat über den Leichnam seiner Mutter und schrie wie ein Wahnsinniger. Mitleidige Seelen sorgten dann für Beerdigung der armen Frau. Und als Alles beendet war, setzte der junge Mann allein seinen Weg fort, um sich in Cadix seinem Regiment zu stellen.

Handel und Verkehr.

§ Limburg, 16. Juli. (Wochenmarkt.) Butter per Pfund 1.—. Eier 2 Stück 11 Pfg. Kartoffeln per Pfund 5—6 Pfg., neue Kartoffeln per Pfund 6—8 Pfg.

Telegramme und letzte Nachrichten.

= Mannheim, 18. Juli. In der Rhein-Gasmotorenfabrik Benz & Co. traten wegen Lohn-differenzen 400 Arbeiter in den Streit ein.

× Berlin, 18. Juli. Wie dem „Berliner Tageblatt“ aus Gleiwitz in Oberschlesien gemeldet wird, stürzte sich dort gestern früh der Zeichenlehrer August Geseff, ein Bruder des vor mehreren Wochen in Rom auf so tragische Weise ums Leben gekommenen Professors Geseff, aus dem Fenster seiner Wohnung auf die Straße und war sofort todt. Er dürfte die That in einem Zustande geistiger Umnachtung verübt haben.

(Reiffe (Oberschlesien), 18. Juli. Auf dem Gotthardschacht Schafgottschalk stürzte heute Morgen die Förder-schale in die Tiefe, wobei 24 Bergleute getödtet wurden.

§ Breslau, 18. Juli. Auf dem Lamsdorfer Schießplatz ereignete sich infolge Explosion eines alten blind geladenen Geschosses, auf welches beim Scheiben-Einbau einer der Scheibenpfeile fiel, und den Zünder des Geschosses zum Explodiren brachte, ein großer Unfall. Der den Scheibenaufbau leitende, Artillerie-Offizier und 7 Mann sind zum Theil schwer verletzt. Dieselben gehören zu den Feld-Artillerie-Regimentern Nr. 6 und 21.

⊙ Paris, 18. Juli. Bei Ducassé, dem Secrétaire der Comtesse Blanche de Comminges, welcher mit Picquart befreundet ist, fand gestern eine Hausdurchsuchung statt. Die Polizei beschlagnahmte eine Anzahl Briefe.

Paris, 18. Juli. Das stattgehabte Verhör gestaltete sich für Esterhazy derart ungünstig, daß an dessen Freilassung vorläufig noch nicht zu denken ist.

⊙ Paris, 18. Juli. Gestern Nachmittag fand bei Labori eine Conferenz zwischen Zola, Labori und Clémenceau statt, in welcher über die heute in Versailles zu beobachtende Tacit beraten wurde. Es ist wahrscheinlich, daß die Zola-Partei diesmal den Prozeß acceptirt, nachdem Labori bei Beginn der Verhandlungen seine für ein späteres Verfahren notwendigen Einwendungen gemacht haben wird. Der Präsident Perivier glaubt in diesem Falle den Prozeß in drei Tagen beendigen zu können. Die Zola-Partei rechnet auf eine längere Dauer.

§ Moskau, 18. Juli. Die Stadt Verdjansk wurde infolge eines drei Tage anhaltenden wolkenbruchartigen Regens vollständig überfluthet. Besonders stark haben die Vorstädte gelitten. Der angerichtete Schaden ist sehr bedeutend.

⊙ Shanghai, 18. Juli. Bei dem Nacht-Angriff wurden 15 Chinesen getödtet und 29 verwundet. Der heutige Tag verlief ruhig. Die deutschen und englischen Freiwilligen sind versammelt.

⊙ Madrid, 19. Juli. Wie der „Imparcial“ hört, stellte Mac Kintley bei den inzwischen stattgefundenen diplomatischen Sondirungen höhere Forderungen als man in Madrid, Paris und London erwartete. Er soll nicht nur die Annexion Cubas und Portoricos beanspruchen, sondern auch ein großes Terrain auf den Philippinen als Kohlenstation fordern. Diese Forderungen hält man als nicht mit den bisher von der Union erzielten Erfolgen im Verhältnis stehend.

• Madrid, 17. Juli. Hier verstärkt sich die Meinung, daß sich die Aussichten auf Frieden sichtlich infolge der Forderungen der Vereinigten Staaten erheblich vermindert haben.

§ Santiago, 18. Juli. Die hiesige Garnison ist gestern in das amerikanische Lager abgerückt und hat dort die Waffen ausgeliefert. Gleichzeitig wurde die spanische Flagge niedergeholt und das amerikanische Banner gehißt.

× Washington, 18. Juli. Die Truppen zogen unter dem Befehl des Generals Toral vor die Stadt an einen bestimmten Ort, legten dort die Waffen nieder und kehrten später wieder in ihre alten Quartiere zurück.

§ Washington, 18. Juli. Das Geschwader Watsons, welches gegen die spanischen Häfen vorzugehen soll, soll ein ganz bedeutendes sein. Dasselbe wurde noch verstärkt durch drei große Dampfer und drei Schlachtschiffe.

Familien-Nachrichten.

Ämtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 18. Juli 1898.

Geboren: am 16. Juli dem dirigirenden Arzt im Paulinen, hift Dr. med. Ernst Bagensteker e. T. Elisabeth Erno. — Am 16. Juli dem Königl. Major und Bataillons-Commandeur Julius von Knoblauch zu Haybach e. T. — Am 14. Juli dem Kaufmann Ernst Hombrecht e. T. Johanna. — Am 15. Juli dem Freier Wilhelm Gröber e. S. Friedrich Wilhelm Christian. — Am 13. Juli dem Gärtnergehilfen Christian Deder e. T. Christiane Elisabeth Caroline Johanna. — Am 14. Juli dem Monteur Moritz Ranzenhofen e. S. Max. — Am 11. Juli dem Schutzmacher Heinrich Roth e. T. Henritte. — Am 12. Juli dem Posthilfsboten Johann Rastholz Zwilling, zwei T. Maria Magdalena und Anna. — Am 16. Juli dem Spenglergehilfen Julius Strobel e. T. Franziska. — Am 16. Juli dem Spenglergehilfen Joseph Frig e. T. Bertha Katharina. — Am 14. Juli dem Gärtnergehilfen Karl Belg e. S. Karl Johann Louis.

Aufgeboten: Der verm. veritt. Gendarm Albert Jansen hier, mit Philippine Hermes hier. — Der Schuhfabrikant David Hermann zu Darmstadt, mit Auguste Birt hier. — Der Glaser-Geheile Adolph Weimer hier, mit Henriette Georg hier. — Der Schreinergehilfe August Schlenker hier, mit Johanne Wanger hier. — Der Architect Friedrich Rißke zu Plantages-Dueneu, mit Elisabeth Schoenbach hier.

Verheiratet: Der Kaufmann Caspar Piepenbrink zu Köln, mit Therese Adrian hier.

Verheiratet: Am 16. Juli Clara, geb. Remter, Ehefrau des Rentners Oswald Eschacher, alt 47 J. 6 M. 2 T. — Am 16. Juli Julius Bullendörfer, Kellner, alt 23 J. 10 M. 23 T. — Margarethe, T. des Galvaniseurs Joseph Wiedrich, alt 2 J. 1 M. 7 T. — Am 15. Juli der königliche Regierungssecretär Regidius von den Dreisch, alt 53 J. 6 M. 4 T. — Am 17. Juli der königliche Kammermusiker a. D. Gustav Arnold, alt 70 J. 3 M. 14 T. — Am 17. Juli der königliche Forstmeister a. D. Konrad Schulz, alt 67 J. 1 M. 17 T. — Am 16. Juli Curt, S. des Kaufmanns Friedrich Klotz, alt 13 T. — Am 17. Juli Joseph, geb. Amann, Ehefrau des Schriftsetzers Karl Möhrle, alt 26 J. 7 M. 15 T. — Am 18. Juli die Privatierin Eleonore Juch aus Frankfurt a. M., alt 71 J. 5 T.

Königliches Standesamt.

Seiden-Damaste Mk. 1.35 bis **Mk. 18.65** per Meter — sowie schwarze weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 75 Pfg. bis **Mk. 18.65** per Meter — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins. **Un Privat porto- und steuerfrei ins Haus** Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof.) Zürich

Raumann, Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas. (Verlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Untermhaus). Erscheint in 12 Bänden oder ca. 100 Lieferungen à 1 Mk. Von diesem großen und einzig dastehenden Werke ist nunmehr Band VI^{te}, welcher die Tauben, Hühner, Reiher, Flamingos und Störche behandelt, vollständig erschienen. Schon das Äußere kündigt an, daß es sich hier um ein Werk ersten Ranges, um ein Handbuch handelt, welches an Ausführlichkeit und wissenschaftlicher Gediegenheit seinesgleichen sucht. Der Forscher wie der Freund der Ornithologie findet hier geradezu alles vereinigt, was auf diesem Gebiet zur Zeit wissenschaftlich feststeht oder zu den noch der Lösung harrenden Fragen gehört. Das Werk ist ein Quellenwerk ersten Ranges und wird seine Bedeutung noch weit bis ins nächste Jahrhundert hinein behalten. Von größtem Werthe sind auch die zahlreichen farbigen Darstellungen; sie bilden das Entzücken des Kenners und verleihen dem Werke einen eigenthümlichen Reiz. Nicht zum wenigsten ist aber auch das Verdienst der Verlagshandlung hervorzuheben, die diesem Werke eine Ausstattung gab, welche ihr selbst zum größten Ruhme gereicht. Möge ihr ein wohlverdienter Erfolg beschieden sein!

***)** Inzwischen ist auch Band II gleich vortrefflich ebenso billig erschienen.

In der Reisezeit
kann der
Wiesbadener General-Anzeiger
bei täglicher Zusendung unter Streifband im
Wochen-Abonnement

bezogen werden. Preis pro Woche incl. Francatur:
für Deutschland und Oesterreich: **35 Pf.**
übrige Länder des Weltpostvereins: **55 "**
Bestellungen, denen der Betrag für die gewünschte Wochen-
Anzahl in Baar oder Briefmarken beizufügen ist, nimmt entgegen
die Haupt-Expedition des

„Wiesbadener General-Anzeiger“,
30 Marktstraße 30

Tages-Kalender.
Dienstag, den 19. Juli 1898.
Rathbrunnen-Musik. 7 Uhr Morgens.
Concert. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Concert.
Königl. Schauspieler. Bis incl. 20. August geschlossen.
Reichenz-Theater. Bis 16. August geschlossen.
Wallau-Theater. Abends 8 Uhr: Specialitäten-Vorstellung.
Wiesbadener Kunstfäls. Quisenstraße 9, täglich geöffnet.

Local-Gewerbeverein.
Mittwoch, den 20. Juli, Nachmittags:
Ausflug nach Höchst,
behufs Besichtigung der
Armaturen- und Maschinen-Fabrik, vorm
H. Breuer & Co., der J. Vogel'schen
Möbel-Fabrik, der neuen Schlachthaus-
Anlage etc.

Gemeinschaftliche Abfahrt um **1 Uhr 5 Min.**,
Nachmittags, mit der Taunusbahn. Der ermäßigte
Fahrtpreis beträgt 1 Mark 40 Pfg. für Hin- und Rück-
fahrt in 3. Wagenklasse und wolle man diesen Betrag
gefalligst bis spätestens **Dienstag, den 19. d. Mts.,**
Abends 6 Uhr, bei unserer Geschäftsstelle, Welltrig-
straße 34, einzahlen.

Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet freund-
lich ein
Namens des Vorstandes:
Ch. Gaab, Vorsitzender.

Metzer-Dombauloose à 3 Mark sind jetzt noch erhältlich in allen Lotteriegeschäften! Wiederum kommen **6261 Geldgewinne** zur Ausspielung!
Haupttreffer: **50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk.** usw. Metzer-Dombau-Losloose à **3,30 Mk.** Porto u. Liste **20 Pf.** extra, versendet **F. A. Schrader, Hauptagentur, Braunschweig**
In Wiesbaden bei **C. Schweinmann, Carl Cassel, Kirchgasse 40, Th. Wachter, Saalgasse 3, F. de Falleis, Langgasse 10**

Ausgabestellen
des
„Wiesbadener General-Anzeiger“,

Hinrichsches Organ der Stadt Wiesbaden.
Zur Bequemlichkeit unserer gesch. Leser haben wir in
der Stadt Wiesbaden ca. **60 Filial-Expeditionen**
eingerrichtet, in welchen der „Wiesbadener General-Anzeiger“
täglich **Nachmittags um 5-5 1/2 Uhr** abgeholt werden
kann. Der

monatliche Abonnementspreis
beträgt **40 Pfennige.**
Probeblätter werden auf Wunsch einige Tage
gratis verabreicht. Die

Filial-Expeditionen

befinden sich in folgenden Geschäften:

- Adelheidstr.** — Ede Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialw.-Handlung.
- Adlerstraße** — Ede Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialw.-Handlung.
- Albrechtstr. 6** bei F. Arzbach, Colonialw.-Hdlg.
- Albrechtstr.** — Ede Dranienstr. bei Ph. A. Kraus, Colonialw.-Handlung.
- Vertramstr.** — Ede Hellmundstr. bei Louis Schüler, Colonialwaaren-Handlung.
- Bleichstraße** — Ede Hellmundstr. bei J. Huber, Colonialwaaren-Handlung.
- Bleichstr.** — Ede Walramstr. bei Schmidt, Colonialwaaren-geschäft.
- Castellstr. 10** — bei W. Maus, Colonialw.-Hdlg.
- Emserstr. 40** bei M. Rent, „
- Feldstr. 28** — bei G. Spriesterbach, Colonialw.-Handlung.
- Frankenstr. 22** bei Karl Krüger, Colonialw.-Hdlg.
- Friedrichstr. 11** Jac. Ullrich, Drogerie.
- Geisbergstraße 6** bei W. Bernhard, Colonialwaaren-Handlung.
- Göthestr.** — Ede Dranienstr. bei G. Reigenfink, Colonialw.-Handlung.
- Goldgasse** — Ede Regergasse bei Ph. Sattig, Colonialw.-Handlung.
- Goldgasse 18** bei J. J. Ronnenmacher, Colonialw.-Handlung.
- Gustav-Adolfstr. 4** bei R. Schwindt, Colonialw.-Handlung.
- Helenenstr. 16** bei J. Ph. Köhler Ww., Colonialw.-Handlung.
- Hellmundstr.** — Ede Welltrigstr. bei R. Kirchner, Colonialw.-Handlung.
- Hermannstr. 16** bei Ph. Wint, Colonialw.-Hdl.
- Hermannstr.** — Ede Hellmundstr. bei Joh. Jäger Ww., Colonialw.-Handlung.
- Herrngartenstr. 17** bei M. Strauch, Colonialw.-Hdlg.
- Hirschgraben 22** bei Aug. Müller, „
- Jahnstraße** — Ede Karlstr. bei J. Spitz, „
- Jahnstr. 46** bei J. Frickte, „
- Karlstr. 41** bei R. Preis, „
- Kahnstr. 1a** bei G. Mengel, „
- Lehrstr.** — Ede Steingasse bei Louis Köppler, Colonialw.-Handlung.
- Ludwigstr. 4** bei W. Dienzbach, Colonialw.-Hdlg.
- Regergasse 12** bei J. Dienst, „
- Michaelberg 5** bei R. Hardt, „
- Michaelberg 26** bei W. Scherf, „
- Moritzstr. 12** bei J. Ehl, Colonialw.-Handlung.
- Moritzstr. 21** bei E. Wahl, „
- Moritzstr. 50** bei E. & Friz, „
- Nerostr. 14** bei J. Ottmüller, „
- Nerostr.** — Ede Röderstraße bei E. H. Wald, Colonialwaaren-Handlung.
- Dranienstr. 22** bei A. Stöppler, Colonialw.-Hdlg.
- Philippbergstr. 9** bei W. Roth, „
- Platterstr. 38** bei J. Schuppli, „
- Rheinstr.** — Ede Quisenplatz bei G. Had, „
- Riesstr.** — Ede Karlstr. bei H. Bund, Colonialw.-Hdlg.
- Röderstr. 7** bei H. Boralsti, „
- Römerberg 24** bei G. Sec, Drogerie.
- Römerberg 36** bei Ed. Roth, Colonialw.-Hdlg.
- Schachtstr.** — Ede Römerberg bei Wwe. Roth, „
- Schachtstr. 17** bei H. Schott, „
- Schachtstr. 30** bei W. Peupelmann, „
- Schwalbacherstr.** — Ede Friedrichstr. bei J. Frey, Colonialw.-Handlung.
- Schwalbacherstr. 77** bei Fr. Feing, Colonialw.-Hdlg.
- Sedanplatz 3** bei J. Ph. Fuchs Schöne „
- Steingasse** — Ede Röderstr. bei Chr. Tramer „
- Stiftstr. 13** bei A. Ruhn, „
- Walramstr.** — Ede Welltrigstr. bei W. Knapp „
- Walramstr. 21** bei E. May, „
- Webergasse** — Ede Saalgasse bei Willy Gräfe, Drogerie.
- Weißstr. 2** bei Peter Klärner, Colonialw.-Hdlg.
- Welltrigstr. 38** bei V. Wirth, „
- Westendstr.** — Ede Sedanplatz bei A. Geuß, Colonialwaaren-Handlung.
- Wörthstr.** — Ede Zahnstr. bei Gebr. Dorn, Colonialwaaren-Handlung.
- Yorkstraße** — Ede Bismardring bei E. Voos, Colonialwaaren-Handlung.
- Zimmermannstr.** — Ede Vertramstr. bei J. P. Bausch, Colonialw.-Handlung.

Filiale in Biebrich:
bei Chr. Ruff, Elisabethenstraße 5.

Dem Herrn **Schlossermeister Bausch** gratuliren
zu seinem **34. Geburtstage** **9190***
Alle Arbeiter der ganzen Fabrik.

Gasthaus und Restauration „zur grünen Au“.

Billigstes Logirhaus für Touristen, bei guter Ver-
pflegung und Koff, Gesellschaftszimmer mit Klavier, sowie sehr ge-
räumige, wunderschön gelegene Gartenlokalitäten für Vereine und
sonstige größere Gesellschaften. **Alle Sorten Weine u. gutes**
Lagerbier aus der Heddemann'schen Brauerei zu Hahnstätten,
Milch etc. stets frisch zu jeder Tageszeit, **feinstes Tafel-**
wasser etc., **alle Sorten Speisen.** Herrlicher Ausflugsort von
Station Jollhaus. Entfernung 1/2 Stunde. Sehr schöne Spazier-
gänge in den unweiten, schattigen Waldungen. Flotte und saubere
Bedienung bei **äußerst billigen Preisen.** In der Erwartung
von sehr zahlreichen Besuchen zeichnet Hochachtungsvoll

Wilhelm Diel,
13835 **Schiesheim bei Station Jollhaus.**

Allgemeiner Deutscher
Unterstützungs-Verband Solidarität
(Freie Zuschuß-Krankenkasse).

Der Verband gewährt bei Krankheitsfällen eine Unterstützung
von **8 M.** wöchentlich, außerdem eine Sterberente von **50 M.**
Wöchentlich Beitrag **30 Pf.** Auskunft und Anmeldungen bei
folgenden Herren: **Wiesbaden:** Phil. Scheurer, Frankenstr. 9,
Andr. Müller, Frankenstr. 21; **Biebrich:** Karl Reih,
Friedrichstraße; **Amöneburg:** Jof. Schardt, Curbs; **Schier-**
stein: Jof. Stein, Adlerstraße 2; **Kastel:** J. Paul, Rodus-
straße 9; **Hörsheim:** Franz Roth. 13886

Bad-Schwalbach.
Hotel-Restaurant „Malepartus“

Restauration I. Ranges mit schönem Garten. **Table d'hôte**
um 1 Uhr. Diner à part von 12 bis 3 Uhr. **Reichhaltige**
Frühstücks- und Abendkarte. Vorzügliche Weine. Bilsener,
Culmbacher und Wiesbadener Biere in Glas. **Pension. Station**
für Radfahrer. 8451*

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan
der Strecken von und nach Wiesbaden
(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5.10 5.40† 6.25 7.05 7.37 8.35 9.30† 10.22 11.10 11.54 12.38 1.05 1.50† 2.30 2.48 3.35† 4.07 5.04† 6.02 6.36 7.00 7.40† 8.15 9.05† 9.30 9.55† 10.06 11.06	Wiesbaden- Frankfurt (Taunusbahnhof)	5.20† 6.44 7.45 8.17 8.47† 9.13 10.06 11.07 11.49 12.17† 1.11 1.39 2.32† 3.04 3.56 4.47† 5.22 6.00 6.43 7.15† 7.46 8.47† 9.29 9.46† 10.43 11.30 12.23
† Nur bis Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.		† Von Kastel. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5.05 7.14 8.00† 8.50 9.42 10.48 11.25 12.40 1.20 2.25† 2.58 3.40† 4.57 5.41 6.50 7.30 10.30† 11.55	Wiesbaden- Coblenz (Rheinbahnhof)	5.22 6.35† 7.42† 8.46 10.28 11.40 12.30† 12.55 3.11 4.30† 6.06† 6.26 6.55 8.47† 8.25 9.28† 10.00 11.18 12.15
† Bis Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.		† Von Rüdesheim. * Nur Sonn- u. Feiertags.
5.27 8.08 8.40 11.55 2.35 5.08 6.52† 8.15	Wiesbaden- Niedernhausen- Limburg (Hess. Ludwigsb.)	5.22* 7.00 10.15 1.57 4.29 7.12 8.35 9.49
* Nur Werktags.		* Nur Werktags.
7.10 8.35† 11.00 12.10 1.10 4.10 6.00† 7.12† 7.57 10.50† † Nur bis L.-Schwalbach. † Sonn- u. Feiertags bis Zollhaus. § Sonntag u. Mittwoch u. Samstag b. Chausseehs.	Wiesbaden- Langen- Schwalbach- Dietz - Limburg (Rheinbahnhof)	5.30† 6.50 7.55† 10.18 12.57 3.42† 4.35 5.00† 6.45 7.38† 7.57† 9.42 11.20† † Nur v. L.-Schwalbach. † Sonn- u. Feiertags von Zollhaus. § Sonntag, Mittwoch und Samstag v. Chausseehs.
6.05† 6.57 8.15 8.45 9.15 9.45 10.15 10.45 11.15 11.45 12.15 12.45 1.15 1.45 2.15 2.45 3.15 3.45 4.15 4.45 5.15 5.45 6.15 6.45 7.15 7.45 8.15 8.45 9.15† 9.45† 10.20† 9	Dampf- strassenbahn Wiesbaden Biebrich. (die zwischen Wies- baden [Beauvois] u. Biebrich und umge- kehrt verkehrenden Züge).	6.05† 6.43* 7.15 8.15 8.58 9.25 9.58 10.28 10.58 11.28 11.58 12.28 12.58 1.28 1.58 2.28 2.58 3.28 3.58 4.28 4.58 5.28 5.58 6.28 6.58 7.28 7.58 8.28 8.58 9.28 9.58† 10.20† † Bis Röderstrasse. * Vom Schlosspark. § Vom 15. Mai bis Ende Schiffahrt.

Elektrische Bahn.
Fahrplan ab Bahnhöfe:

Erster Wagen: 7.20 Uhr bis Schützenstrasse (Weiche), dann 7.46 8.02 8.10
u. s. w. alle 8 Minuten.
Letzter Wagen: 9.34 Uhr bis unter den Eichen, dann 9.52 9.50 9.58 9.46 9.54
10.02 Uhr bis Bachmeyerstrasse.
Extrazug event. bei späterem Theaterschluss ab Rathaus, Markt.
Ab Schützenstrasse (Weiche):
Erster Wagen: 7.45 Uhr, ferner
ab unter den Eichen:
Erster Wagen: 8.06 8.22 8.30 Uhr u. s. w. alle 8 Minuten.
Letzter Wagen: 9.34 ausserdem
ab Bachmeyerstrasse:
9.49 9.57 10.05 10.15 Uhr.

Omnibus-Verbindung Wallau—Erbenheim und zurück.

	Morgens	Mittags	Abends	Sonntag
Abfahrt:				
Wallau	9.—	12.50	6.—	7.20
Delkenheimer Weg	9.25	1.10	6.20	7.40
Nordenstadter Weg	9.30	1.15	6.25	7.45
Erbenheim	10.—	1.45	7.—	8.15
Ankunft:				
Erbenheim	9.05	3.05	7.05	8.20
Nordenstadter Weg	12.35	3.35	7.35	8.—
Delkenheimer Weg	12.40	3.40	7.40	8.00
Wallau	12.50	4.—	8.—	8.30
Ankunft:				
Abendfahrt nur Sonntag, Dienstag und Donnerstag. Die Fahrten am Samstag nur nach Bedarf.				

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- und Hintergarten, vorderes Nerothal, durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen oder zu vermieten hochherrsch. Villa, vordere Parkstraße, durch J. Chr. Glücklich.

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen Park, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen schöne Familien-Villa mit Garten, Parkstraße, für 72,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Bauplan vordere Parkstraße zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Sauterrain im Welltrichthal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villa Sauterrainweg. Näheres durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergstraße schöne Villa für 62,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Wilmersheimstraße schönes Etagenhaus preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu Schwalbach Fremdenpension 1. Ranges zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Altrenommierte Fremdenpension mit 30 Zimmern zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

L. Neglein, Dranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Gangbare Speisewirtschaft Günstige Zahlungsbedingungen. Näh. durch L. Neglein, Dranienstr. 3 288(b)

Neues Haus (Prachtbau) mit großem Weinkeller, Hof u. Garten, im mittleren Rheingau gelegen und auch für Weinhandeler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh. durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Größeres Terrain mit gutem reichlichem Viehweide, welches sich besonders zur Anlage einer Ziegelei eignet und unmittelbar an der Bahn liegt, billig feil. Näh. durch L. Neglein, Dranienstraße 3.

Eine Waschanstalt, besteht an einem großen Turorte noch nicht, hierzu geeignete Gebäude mit Vieh, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. s. w. für 18,000 M. zu verkaufen durch L. Neglein, Immobilien-Geschäft, Dranienstraße 3. (c)

Zu verkaufen:

Hochherrschastliche Villenbesitzung m. ca. 18 gr. Zimmern und Salons und vielen Nebenräumen nebst sehr gr. parkartigen Garten u. s. w., sowie einige kleinere Villen und Landhäuser in allen Lagen, von 12,000 M. an.

Geschäftshäuser in der Lang-, Kirch-, Weber- u. Säuerergasse, Michaelsberg, Marktstraße u. s. w. von 10,000 M. an.

Hotels u. Badhäuser, einige gutgehende, u. günst. Bed.

Altes Haus zum Umbauen, in prima Lage, für Metzger, Bäcker, Schlosser, Schmiede, Küfer, Wagner, Schreiner, Kutscher u. s. w.

geeignete Häuser in allen Lagen und zu jedem Preis u. sehr günstigen Bedingungen.

Eckhaus an der Hauptstraße einer sch. Stadt am Rhein mit gutgehender Wirtschaft, mit Garten, Saal u. s. w., mit 10,000 M. Anz.

Rent. Haus m. fl. gehend. Wirtschaft (18-22 Hectol. Bier pro Woche) hier, in bester Lage, unter günstigen Bedingungen.

für Fischzucht pass. Gelände, mehrere Morgen gr., nebst versch. Teichen und sch. neuem Haus, dicht bei Wiesbaden, mit fl. Anz.

Mehrere Gärtnereien unter sehr günstigen Bedingungen, sowie circa 150 Morgen Acker, Baumstücke, Wiesen usw. zu bill. Preisen durch

Feilbach & Jacob,

Marktstraße 12, Entresol. 1415

Sprechzeit von 8-12 und 3-6 Uhr.

Carl Wagner, Roonstraße 10, Part.

empfehl. sich bei An- und Verkauf von Etagenhäusern, Villen, Geschäftshäusern jeder Branche, Hotels, Land- und Baugrundstücke jeder Art. 1242

Kapitalien und Hypotheken-Vermittlung.

Reelle und solideste Bedienung zusichernd.

Sprechzeit: Morgens bis 9 Uhr, Nachmittags von 1-2 1/2 Uhr.

Haus mit Bäckerei, neu gebaut, alles vermietet, bei günstigen Umständen halber billig zu verkaufen durch

C. Wagner, Roonstraße 10.

Sehr rentab. Etagenhaus, zu verkaufen durch

zwei Villen, in bester Lage, billig zu verkaufen durch

C. Wagner, Roonstraße 10.

kleines Geschäftshaus, sehr rentabel, in guter Lage, mit neuem Geschäft, ist sofort zu verkaufen durch

C. Wagner, Roonstraße 10.

Kapitalien auszuliehen: M. 4-5000, 6000, 30,000 und höher durch

C. Wagner, Hypotheken-Geschäft, Roonstr. 10

Wegens Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Etage.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Gasthäuser mit großem Umsatz, mit einer Anzahlung von 4000 M., in Wiesbaden und Umgebung sofort zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Eckhaus, Curlage, mit Bäckerei Täglicher Verbrauch: Weizenbrot, 36 Liter Milch und 3- bis 4mal Brod, mit curanter Kundschaft und Inventar zu verkaufen.

Kostenfreie Auskunft d. Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Privat-Hotel am Kochbrunnen, mit 32 gut möblierten Zimmern, schattigem Garten, auch kann ein großes Wein-Restaurant sofort eingerichtet werden, mit Inventar für 186,000 M. zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Mehrere neue Häuser im Bismarck- und Kaiser-Friedrich-Ring, sehr rentabel, von 54,000 M. an zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Neue Häuser, schon alle bewohnt, an der Ringkirche, Zahnstraße, Adelsheidstraße mit Garten und Stallung, Karlsruher, Schlichterstraße, Westendstraße, Roonstraße, von 36000 M. an bis zu 110000 M. zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Haus mit guter Wirtschaft und Gartenlokal, Spezerei-Geschäft, auf sofort zu verkaufen durch

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Hochherrschastliche Villen mit 20 eleganten Zimmern, 8 Morgen großem Obst- und Weingarten, Quellwasser mit fl. Fischteich, gelegen in den Kuranlagen, sowie hochherrschastliche Etagen-Häuser in jeder gewünschten Lage zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Neues Haus, Bismarckring, mit doppelten 3 Zimmer-Wohnungen im Stock, Läden für jeden Geschäftsmann passend, rentabel, eine Wohnung von 3 Zimmern sowie 1000 M. frei, sehr preiswerth zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Kleine Villa mit 10 Zimmern, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 45,000 M. zu verk.

Näh. durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.

Neue Villa 12 Zimmer u. Manfard, mit prächtigem Obst- und Ziergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch

Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.

Ein Etagenhaus mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch

Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, II.

Für Kapital-Anlagen. Ein hochfeines Etagenhaus, Cur-Biertel, 3-5 Zimmer-Wohn. Garten, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch

Wilhelm Schüssler, Zahnstr. 36.

Für Kapital-Anlagen. Neues Etagenhaus, 3-4 Zimmer-Wohnungen, Bor- und Hinter-Garten, südl. Stadttheil, 1500 M. Ueberfluß, bester Verkehr, halber sofort unter der Tage zu verk. Näheres durch

Wilhelm Schüssler, Zahnstr. 36, II.

Rent. Haus großem Hofraum, Thorsahrt, großer Werkstat, Süd-Stadttheil zu verk. auch wird ein Grundstück als Anzahlung angenommen durch

Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 39, II.

Wirtschaft, hier, Rheingau, Darmstadt, sofort gegen hohe Anzahlung zu kaufen gesucht durch

Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kleine Villa, Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch

Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Hotel-Restaurant zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus, günstige Kapitalanlage, sofort zu verkaufen durch

Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Gesucht in Wiesbaden Villa m. Garten u. Stallung oder auch

passendes Sauterrain. Off. unter G. S. P. 902 an

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 24/19

Wegens Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Etage.

Restaurations-Geschäft mit geräumigem Hof und Lager, direkt vom Eigentümer zu kaufen. Lage, Preis und Rente erbeten sub J. Q. 215 an die Exp. d. Bl. 9158*

Wegens Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Etage.

Wegens Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Etage.

Wegens Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Etage.

Wegens Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Etage.

Wegens Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Etage.

Wegens Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Etage.

Wegens Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Etage.

Wegens Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Etage.

Wegens Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Etage.

Wegens Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Etage.

Wegens Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Etage.

Wegens Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Etage.

Wegens Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Etage.

Wegens Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Etage.

Wegens Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Etage.

Wegens Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Etage.

Wegens Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Etage.

Wegens Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Etage.

Wegens Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Etage.

Wegens Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Etage.

Wegens Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Etage.

Wegens Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Etage.

Wegens Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Etage.

Wegens Sterbefall ist ein Haus in guter Lage zu verkaufen. Näh. Adelsheidstraße 35, 2 Etage.

Villa zum Kleinbewohnen

8 Zimmer, elegant solid gebaut, nahe der Wilhelmstr. und Bahnen zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1 St., und 59, 1 Etage. 2576

Fahrräder

werden billig und schnell repariert. 2967 Otto Köpfer, Friedrichstr. 5, nahe d. Wilhelmstr.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken.

Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's

Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

(für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

75,000 Mark auf I. Hypothek, 60 % der Tage, auf ein hochfeines rent. Etagenhaus, Süd-Stadttheil, zum 1. Oktober auch früher zu leihen gesucht zu 4 %. Offerten sub

U. 112 an die Exp. d. Bl. 2988

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

A. L. Fink,

Agentur- und Commissionsgeschäft, Wiesbaden,

Dranienstraße 6,

empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien.

75,000 Mark auf I. Hypothek, 60 % der Tage, auf ein hochfeines rent. Etagenhaus, Süd-Stadttheil, zum 1. Oktober auch früher zu leihen gesucht zu 4 %. Offerten sub

U. 112 an die Exp. d. Bl. 2988

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

10,000 Mark auf II. Hypothek sofort auszuliehen, auch auf Land. Näh. bei

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Möbel-Geschäftes verkaufe sämtliche Möbel- und Waarenvorräthe meines großen reichhaltigen Lagers zu den allerbilligsten Preisen aus. Sämtliche Möbel sind nur bester Qualität und neuerer Stylart.

Da ich bis October vollständig geräumt haben möchte, bietet sich hier günstigste Gelegenheit für Brautpaare, Hotelier und Wiederverkäufer.

Wilh. Schwenck,
40 Taunusstraße 40.

1831

Die Buchdruckerei

des

WIESBADENER „GENERAL-ANZEIGERS“

Emil Bommert

WIESBADEN * Marktstrasse 30 (Eingang Neugasse),

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Buchdruckarbeiten

jeder Art als

Adresskarten

Bestellzettel

Briefköpfe

Briefcouverts

Brochuren

Circulars

Vereins-Drucksachen

Einladungskarten

Eintrittskarten

Facturen

Festsetzungen

Gratulations-

Karten

Kataloge

Mitgliedskarten

Mittheilungen

Papierservietten

Plakate - Preislisten

Programme

Quittungen

Rechnungen

Speisekarten

Statuten

Trauerbriefe

Verlobungsanzeigen

Visitenkarten

Weinkarten

Werke.

Restaurant Kronenburg.

Von heute ab täglich:

Grosses Concert

der durch die ersten Zeitungen rühmlichst bekannt und beliebt

Tyroler

Vocal-, Instrumental-Concert, Schupplattänzer-Gesellschaft

„Ploner“ aus dem Ober-Innthal in Tyrol.

6 Damen. — 4 Herren.

An Wochentagen: Concert Abends von 8—11 Uhr.

Sonntag 2 Concerte: Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr.

Programm 10 Pfg.

Pöschl's dezentestes Familienprogramm.

Entrée 10 Pfg.

J. Conradl.

1453

Holländisch-

TORF-
STREU

1/2 so theuer wie Strohfleu.
Arbeit- und Zeitparend.
Zustreinigend und werthvollen
Dünger erzeugend
in 1/4 und 1/2 Ballen

TORF-
MULL

anstatt Sand in Vermehrungs-
beete, für Hundehöfe, Hunde-
und Geflügelhöfe, zum Be-
streuen jung. Gemüse-, Spargel-
und Erdbeerbeete, zum Isoliren
von Kahlhähnen etc.
in 1/4 Ballen.

liefert prompt in's Haus.

zu billigsten Tagespreisen.

L. Bettenmayer,

21 Rheinstraße 21.

Telephon Nr. 12.

PFERDE-
MELASSE-
FUTTER

ist ein vorzügliches 100fach
bewährtes Viehfutter, besonders
für schlechte Fresser, verhindert
Kolik und ist billiger wie Hafer,
hat aber mehr Nährwerth.
Verkauf in Säcken à 75 kg.

1197

Speisehaus Balzer.

Guten bürgerlichen Mittagstisch

zu 50 Pfg. 2778

Abendbrot von 25 Pfg. an.

Schulgasse 6, 1 Etiege.

Naturbutter!!!

in wirklich feinsten Qualität,
bezieht man sicher prompt und
billigst von

Seb. Welcher,

Gerdenhain,

Post Gerdenhain (Vogelsberg)

Beste Referenzen! Zahl-

reiche Abnehmer in den Bade-

orten Gms, Wiesbaden,

Neuenahr u. a. m. Nur auf

regelmäßige und dauernde

Abnehmer wird reflectirt, bei

sorgfältigster Bedienung.

Heutiger Tagespreis 80 Pfg.

Bei

Haar-Ausfall

gibt es kein besseres Mittel

als Dr. Lindenmeyer's

wohrriehendes

Haar-Petroleum.

Es reinigt Haare und Kopf-

haut, ohne auszutrocknen,

verleiht vielmehr schönen

Glanz u. Geschmeidig-

keit, sowie natürl. Farbe.

Der Flacon Mk. 2.— in

der Germania-Drog.,

Rheinstraße 55, bei Otto

Siebert, Drog. am Markt

u. G. Roebns, Drogerie,

Taunusstraße 25. 1371b

Möbeltransporte

per Federrolle werden unter

Garantie billig besorgt 2917*

Regurgasse 20 2 St., bei Stieglitz.

Große Geld-Lotterie.

Nächste Ziehung 6. August Mehr Dombaulotterie.

— Haupttreffer 50,000 M. baar. Loose à M. 3.30. —

Marienburger Pferde-Lotterie, Ziehung 15. Sept.) Loose à 1 M.

Frankfurter 12. Oct.) 11 Loose 10 M.

Liste und Porto 20 Pfg. extra, empfiehlt und versendet

Carl Cassel, Haupt-Collecteur, Wiesbaden, Kirchgasse 40.

Thee

a) Chinesischer.

Theesorten	Pfund	Mk.
Thespihen	2.—	2.50
Souchong	"	3.—
Familienthee	"	3.50
Russische Mischung	"	4.—
Souchong, superfein	"	5.—
Kaiser-Mischung	"	"

b) Indischer.

Holländische Mischung	Pfund	Mk.
Englische	"	3.—
Cacao, Pfd. M.	1.90, 2.—, 2.20, 2.40 u. 2.60.	
Chocolade, Pfd. M.	—, 95, 1.—, 1.20, 1.40,	
	1.60 u. 2.— u. f. w.	

empfiehlt

E. M. Klein,

1 Kleine Burgstraße 1.

Telephon 663.

991

?? Welcher Consum verkauft ebenso billig ??

12 Pfg.	Reis und Gerste, Weizengries	20 Pfg.
20 "	Suppen- und Gemüsenudeln	
20 "	Limburger Rag.-Käse 50. per Pfg.	20 Pfg.
45 "	Margarine bessere Pfg.	50, 60 u. 70 Pfg.
22 "	Vorzügl. Marmelade, 10 Pfg.	Eimer M. 2.00
35 "	Vorzügl. Baumöl, Rüben- u. Speisöl	Sch. 26 Pfg.
22 "	1a Kernseife bei 5 Pfg.	Soda 10 Pfg. 35 Pfg.
10 "	Seifenpulver 10 Pfd.	90 Pfg.

218/94

J. Schaab, Grabenstr. 3.

West-Patent — Reifen-Pressen

Große Zeit- und Geld-Ersparniß.

Maschine zum Aufziehen von Radreifen auf kaltem Wege.

Neue, sowie alte, loser gewordene Reifen werden aufgejagt, während man darauf wartet, bei

Heinrich Herrmann,

Schmiedemeister, Kirchgasse 56.

1467

Zum Ansetzen

empfiehlt

1a Dauborner per Liter Mk. 1.—,

1a Nordhäuser " " 0.90,

sowie sämtliche andere Brantweine und Liqueure

August Poths,

Liqueurfabrik, gegr. 1861,

Friedrichstrasse 35, Comptoir im Hofe.

Telephon 659.

1468

J. Beisswenger, Wagenfabrik,

Wiesbaden, Moritzstraße 64,



empfehlen
Lugswagen jeder Art
in solider, feiner und geschmackvoller
Ausführung. Gebrauchte Wagen
sind stets vorrätig.

Reparaturen prompt und billigt.

Wiesbadener

Mineralwasser-Fabrik

v. Saladin Franz jr.

4 Schiersteinerstraße 4

17 Wörthstraße — Friedrichstraße 44

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt.

Emil Bommert. Für die Redaktion verantwortlich: Friedrich

Klein, für den Interatenthil verantwortlich: Rudw. Wirth

Sämtlich in Wiesbaden.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Beleggeld.
Eingetr. Post-Belegungs-Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Simeistrasse 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 165.

Dienstag, den 19. Juli 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Aufruf!

Der zwischen Spanien und Amerika entbrannte Krieg beginnt, namentlich durch ausgebrochene Krankheiten, größere Opfer zu fordern, sodaß durch Vermittlung des internationalen Comités vom Rothen Kreuz in Genf die Bitte um Unterstützung auch hierher gerichtet worden ist.

Das unterzeichnete Central-Comité erachtet es als seine Pflicht, im Hinblick auf das solidare Verhältniß der Gesellschaften vom Rothen Kreuz untereinander und in dankbarer Erinnerung der vom Auslande der deutschen freiwilligen Kriegskrankenpflege gewährten Hilfe, sowohl die amerikanische wie die spanische Gesellschaft vom Rothen Kreuz in ihren Bestrebungen, die Kriegsleidenden zu lindern, durch Gewährung von Geldmitteln nunmehr zu unterstützen.

Um jedoch die für eigene und nächststehende Zwecke sehr in Anspruch genommenen Mittel unserer Vereine vom Rothen Kreuz nicht allzusehr zu verringern, wenden wir uns an alle diejenigen Kreise in Deutschland, welche für die Verwundeten und Krankenpflege im ausgebrochenen Kriege Beiträge zu spenden willig sind, mit der Bitte, uns solche anzuvertrauen und uns dadurch in die Lage zu versetzen, die Gefühle der Humanität zu betheiligen, welche in deutschen Herzen allezeit auch für fremdes Leid tief empfunden und durch freigebige Spenden kund gegeben worden sind.

Unser mitunterzeichneter Schatzmeister wird Beiträge unter der Bezeichnung „für die Gesellschaften vom Rothen Kreuz in Amerika und Spanien“ entgegennehmen, deren Empfang in der Presse bescheinigt werden wird. Außerdem werden alle Landesvereine vom Rothen Kreuz in Deutschland unsererseits ersucht werden, Sammelstellen zu eröffnen.

Berlin, im Juni 1898.

Das Central-Comité der deutschen Vereine vom Rothen Kreuz.

Der Vorsitzende

43. von dem Kneesebeck, Vice-Ober-Cerimonienmeister und Königl. Kammerherr.

Der I. stellvertretende Vorsitzende

gez. von Spitz, General der Infanterie z. D.

Der II. stellvertretende Vorsitzende

44. Dr. Koch, Präsident des Reichs- und Directoriums

Wirkl. Geheimrath.

Der erste Schriftführer

gez. Bademann, Erster Staatsanwalt beim

Kgl. Landgericht II zu Berlin.

Der zweite Schriftführer

gez. Marcinowski, Geh. Ober-Finanzrath.

Der Schatzmeister

gez. von Burchard, Präsident der Seehandlung

Wirkl. Geheimrath.

Der Generalsecretär

gez. Dr. Lieber, Generalarzt a. D.

Vorstehender Aufruf wird mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß eine Sammelstelle im Rathhause, Zimmer No. 11 errichtet worden ist.

Wiesbaden, den 15. Juli 1898.

v. Jbell

Oberbürgermeister.

Aufforderung.

Bei der nunmehr aufgelösten Pfennig-Sparkasse sind noch fünf Sparkassenbücher liegen geblieben, nämlich: ein Sparkassenbuch Nr. 20341 des hiesigen Vor- schuß-Vereins auf den Namen Christian Fey dahier lautend,

ein Sparkassenbuch Lit. A. 42864 der Nassauischen Sparkasse auf den Namen Ernst Sönig in Mosbach lautend,
ein desgl. Lit. A. Nr. 43242 auf Carl Martin hier lautend,
ein desgl. Lit. A. Nr. 49188 auf Heinrich Rosenbaum hier lautend,
ein desgl. Lit. A. II. Nr. 97779 auf Wilhelm Wolf hier lautend.

Die Eigentümer dieser Bücher, beziehungsweise deren Erben werden hierdurch nochmals aufgefordert, dieselben längstens bis zum 1. August d. Js. bei dem Kassirer der Stadtkasse Herrn Maurer im Rathhause in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 15. Juli 1898.

401a Der Magistrat. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Montag, den 25. Juli d. Js. und die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Rathhaus-Wahlhalle, Marktstraße 7 dahier, die dem städtischen Leihhause bis zum 15. Juni 1898 einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Leinen, Betten etc. versteigert.

Bis zum 21. Juli er. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 4 Uhr noch ausgelöst und Vormittags von 8—10 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Wottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. Vom 22. Juli er. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 9. Juli 1898.

385a Die Leihhaus-Deputation.



Dienstag, den 19. Juli 1898.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

- | | |
|-------------------------------------|-------------|
| 1. Manöver-Marsch | Suppé. |
| 2. Ouverture zu „Giroflé-Girofla“ | Lecocq. |
| 3. Melodie, Konzertstück | Kretschmer. |
| 4. Duett und Finale aus „Martha“ | Flotow. |
| 5. Polemische Takte, Walzer | Kéler-Béla. |
| 6. La belle Amazone, Charakterstück | Löschhorn. |
| 7. Potpourri aus „Der Vogelhändler“ | Zeller. |
| 8. Vergnügungszügle, Galop | Ziehrer. |

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lüstner.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Huldigungsmarsch | Liszt. |
| 2. Ouverture zu „Der Waffenschmied“ | Lortzing. |
| 3. Paraphrase über das Gebet aus Weber's „Freischütz“ | Lux. |
| 4. Jota aragonesa (spanisches Tanzlied) Transcription | Saint Saëns. |
| 5. Ouverture zu „Don Juan“ | Mozart. |
| 6. Balletmusik aus „Faust“ (nachcomponirt für die grosse Oper in Paris) | Gounod. |
| 7. Neue Wiener Volksmusik, Potpourri. | Komzak. |
| 8. Defilir-Marsch | Jos. Strauss. |

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 20. Juli 1898, ab 4 Uhr Nachmittags, (nur bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Drei Musikkorps.

BALLON-FAHRT

des Aeronauten Herrn Capitain Ed. Spelterini mit seinem Riesen-Ballon „Jupiter“ (1100 Cbmtr.). Anmeldungen von Passagieren befördert die Tageskasse. (Preis nach Vereinbarung.)

Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5 1/2 Uhr.

Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-KONZERT

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt. Reflekt.: Zeitzeile 30 Pfg. für auswärts 60 Pfg. Expedition: Marktstraße 20.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 190.

Während desselben:
Vorträge des Kaiser-Cornet-Quartetts aus Berlin.

Mit Eintritt der Dunkelheit:
Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker.)

PROGRAMM.

1. Raketen mit Knall als Signal.
2. Bombe mit Goldregen.
3. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
4. Ein doppelter Farbenumlauf.
5. Raketen mit Schwärmern.
6. Bombe mit blauen Leuchtkugeln.
7. Palmbombe.
8. Zwei, bunte Leuchtkugeln auswerfende Riesen-Fallhörner, ein Blumenbouquet umschliessend.
9. Raketen mit bunten Perlschwärmern.
10. Leuchtbombe, roth.
11. Polypen-Bombe.
12. „Die Harmonie“. Sechsamiges Rosettenstück aus 60 grossen Brillantsprühern bestehend.
13. Raketen mit diverser Versetzung.
14. Bombe mit Goldregen.
15. Bombe mit bunten Leuchtkugeln.
16. Tourbillons.
17. Drei Riesen-Fontainen, die mittlere einen feuersprühenden Schwan darstellend.
18. Raketen mit Pfeifen.
19. Bombe mit grünen Leuchtkugeln.
20. Bombe mit Goldregen.
21. Der Ausbruch des Aetna mit laufenden Lavaströmen und Auswurf grosser Feuermassen.
22. Raketen mit Fallschirmen mit langschwebenden bunten Sternen.
23. Serpentin-Raketen mit einige Meter lange Farbenfeuerketten.
24. Blondin als Radfahrer, auf dem Seile in Lichterfeuer.
25. Grosse Buntfeuer-Beleuchtung der 30 Meter hohen Fontaine, der Insel und des Parks.
26. Grosses effektvolles Kriegs-Bombardement von zahlreichen Kanonenschlägen, Schnellfeuergeknatter bei lebhaftem buntem Leuchtkugelspiel.
27. Zum Schluss: Zwei Riesen-Bouquets von je 100 Raketen mit bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Verkehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mk.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportale des Kurhauses.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung finden um 4 und 8 Uhr Konzerte, letzteres unter Mitwirkung des Kaiser-Cornet-Quartetts im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10.06 und 11.05 Uhr, Rheingau 11.58, Schwalbach 10.55.

Fremden-Verzeichniss.

vom 18. Juli 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.		Reygiers		Waalzyh	
Wolff m. Fr.	Limburg	Jürgens m. Fam.	Oss		
v. Schneider, Dr.	Freiburg	Zwei Böcke.			
Schlamm m. Fr.	Berlin	Schönfeld, Fr.	Hachenburg		
Michel	St. Avoird	Dreyerhoff, Fr.	Annaberg		
Thomson	Münster	Vogel	Altenschönbach		
Julich	Cöln	Ihne	Duisburg		
Wolff	Hamburg	Pietech, Fr.	Frankfurt		
Steinberg	Aachen	Grübel m. Sohn	Würzburg		
		Roth	Niederrad		
		Stühmer m. Fam.	Berlin		
Hotel Badischer Hof.		Goldener Brunnen.			
Liwin m. Tocht.	Süd-Afrika	Früchen m. Fr.	Seranton		
Bahnhof-Hotel.		Epstein, Fr.	Frankfurt		
Bäthge, Gutsbes. m. Fr.		Wustmann	Dresden		
Nordgermersleben		Cölischer Hof.			
Diepenbrock, Dr.	Wesel	Hempe m. Fr.	Friedeberg		
Cuno, Rent.	Berlin	Matheus	Rawitsch		
Kruse	Hamburg	Curanstalt Dietenmühle.			
Gebhard	Leopoldshall	Bernheim, Dr.	Mülhausen		
Weinheim	Stromberg	Hotel Einhorn.			
Borjes m. Tochter	Ahaus	Hancke	Berlin		
Cuno, Fr.	Berlin	Denbel	Elberfeld		
Klotz	Hannover	Bosch, Fr.	Wesel		
Hotel Bellevue.		Prowe, Fr.	Berlin		
Wendelaar, 3 D.	Amsterdam	Zigler, Lehrer	Paris		
Benest	Londou	Müller, Fr.	Hamburg		
Faller	Boston				

Boose Elberfeld
Simon Frankfurt
Eisenbahn-Hotel.
Ahnert m. Fr. Zwickau
Schmidt Giessen
Martini Schlotheim
Neuenhofer Euskirchen
Darr, Fbkt. Eisenach
Bergmann Wien
Goldstein Wien
Englischer Hof.
Kantorowicz Berlin
Cerf, Fr. Leipzig
Gaum Berlin
Steffen Berlin
Durlacher Frankenthal
Erbprinz.
Kellermann Langerfeld
Thoss m. Fr. Barmen
Köppe Magdeburg
Gröbber Magdeburg
Schröter Hohenzollern
Stammen Griesheim
Europäischer Hof.
Wagner Presneck
Wandig-Haugk, Fr. m. Bed. Leipzig
Fryl, Fr. Exeter
Velson, Fr. Exeter
Hotel Foussner (vorm. Vogel).
Kittler m. Fr. Jugenheim
Bär, Dr. Osnabrück
Hahn Berlin
Grüner Wald.
Joachimsthal Aachen
Bochim Berlin
Röhle Strassburg
Vornhoff m. Fr. Dettweiler
Bundschuh Stuttgart
Ebbecke Breslau
Stinglwagner Nürnberg
Kaisel Diez
Weyersberg Solingen
Meyer Solingen
Haupt Berlin
Zeitler Bb. Selb
Lorenz Bleckenbergh
Weber Frankfurt
Hotel Hoppel.
Fischer m. Fr. Heilbronn
Bourson, Dr. med. Cassel
Fleischmann m. Fr. München
Sant London
Meyer m. Fr. Göttingen
Lange Hannover
Stenzel, Oberlehrer Chemnitz
Hotel Vier Jahreszeiten.
Rubens Holland
v. Benckendorf m. 2 Söhnen Russland
Bartling m. Fr. Chicago
Harper, Fr. u. Fr. Ready
Harness, General Brighton
Kaiser-Bad.
Jose da Silva m. T. Lissabon
Gottschalk Andernach
Wernicke, Dr. Berlin
Ellbott Zweibrücken
Hotel Kaiserhof.
Band de Jonghe, Graf Brüssel
Cert m. Fam. u. Bed. Brüssel
Dierig m. Fr. Oberlangenbielau
Dünhoff m. Fr. Dortmund
Hotel Karpfen.
Böhmer m. Fr. Dortmund
Eisner m. Fr. Danzig
Linden, Fr. Unna-Königsborn
Jansen, Fr. Bochum
Goldene Kette.
Bender, Fr. Hainstätten
Wahl Eisenberg
Birnbach Neuwied
Steibelt Berlin
Badhaus zum Kranz.
Holländer Lübeck
Badhaus zur Goldenen Krone.
Friedrich m. Fr. Magdeburg
Lockie Paris
Fuchs Leipzig
Biegel Gießen
Salomon Rendsburg
Hotel Kronprinz.
Léman, Fr. Diedenhofen
Israel, Fr. Diedenhofen
Israel, Fr. Diedenhofen
David London
Hotel Metropole.
Freytag, Offiz. Hannover
Wöhler, Archt. Düsseldorf
Hotel Minerva.
van der Netschen m. Fr. Haag
Luftcurort Neroberg.
Kerdyk, Fr. Bonn
v. Belaw, Fr. Bonn
Hausse, Fr. m. Kd. u. Bed. Havre
Krause, Hptm. m. Fam. Worms
Neuenhof.
Mahr Hamburg
Hasserodt Hamburg
Frost Coblenz
Müller Amsterdam
Wielers m. Fr. Amsterdam
Hoffmann, Dr. Rotterdam
Empting m. Fr. Crefeld
Rheinfels, Fr. m. S. Hannover
Schuhl Strassburg
Aroid Bingen
Schwarzschula Posen
Gilles Höhr
Pariser Hof.
Remé m. Fr. Hamburg

Herzberg Berlin
Thiele, Fr. Berlin
Vitry, Fr. Berlin
Schmidt, Fr. Berlin
Gommert m. Fr. Berlin
Kleemann Berlin
Deisler m. Fr. Remscheid
Hünedke m. Fr. Magdeburg
Hotel du Nord.
van der Schalk Ryswyk
Büngen Barmen
Hotel St. Petersburg.
Wordström, Fr. Petersburg
v. Rehlinger, Exc. Petersburg
v. Gebattel, Fr. Bamberg
Pfäzler Hof.
Becker Thorn
Schymanski Thorn
Gerhard m. Fr. Berlin
Promenade-Hotel.
Wirthmense, 2 Fr. Alshöhe
Melms, Fr. Alshöhe
Ziegele m. Fr. Buffalo
Zur guten Quelle.
Bohley Münster-Appel
Heymach Königstein
Schneider, Fr. Frankfurt
Quilsana.
Boldemann, Fr. m. S. u. Bed. Petersburg
Reepmaker, Fr. Rotterdam
Rhein-Hotel.
Anies, Fr. Boston
Baan, Fr. Boston
Smith, Fr. Boston
Adams, Fr. Brooklyn
Sawtelle, Fr. Brooklyn
Crowell, Fr. Brooklyn
Ware, Fr. Boston
Edwards, Fr. Boston
Holbruck, Fr. Boston
Manner m. Fr. Cleve
Ratalski, Off. Thorn
Runkler, Fr. Hamburg
Badhaus zum Rheinsteil.
Petermann Dudweiler
Kuhn Dudweiler
Schweitzer Rabenhain
Macter Coethen
Stalp Potsdam
Ritter's Hotel garni u. Pension.
v. Suro, Fr. Metz
Michelson Libau
Römerbad.
Stiastay m. Fr. Hannover
Kamberg Offenbach
Koch m. Fr. Eger
Koesler, Ger.-Ass. Leipzig
Hotel Rose.
Simonds, Fr. m. Bed. London
Shea, Fr. Bradfield
Pringle, Fr. London
Burton, Fr. m. Bed. England
Honble Jolliffe England
Link, Redakt. Duisburg
Goldenes Ross.
Raetger Köln
Schützenhof.
Engelmayer m. Fr. Aschaffenburg
Schirmacher Dresden
Witte m. Fr. Wetzlar
Weisser Schwan.
Richter, Cap. Cristianstad
Hotel Schweinsberg.
Reichert Stuttgart
Regner Baden
Engelhardt Engers
Hotel Spiegel.
Krüger, Fr. Plauen
Ludwig m. Fr. Dresden
Hotel Tannhäuser.
Schlechter Düsseldorf
Kesper Düsseldorf
Kumburg, Fr. m. K. Russland
Fery Metz
Tannus-Hotel.
Beckmann m. Fr. Rostock
Heibek Elberfeld
Kettlitz, Fbkt. Berlin
Kettlitz, 2 Damen Berlin
Viefer, 2 Damen Snack
Kleine m. Fr. Ludenscheid
Kleyer, Stabsarzt m. Fam. u. Bed. Amsterdam
Drettel, Lieut. Gernersheim
Anderson m. Fr. Stockholm
Mende Zürich
Hotel Union.
Hölzermann Köln
Strauss Mannheim
Lehmann Mannheim
Hess Idstein
Paulsen m. Fr. Hamburg
Hengel m. Fr. Nürnberg
Rau, Journalist Nizza
Krimer, Fr. Ariansdorf
Hotel Victoria.
Rabinovich, Stud. K'ew
Junius London
Browne, Stud. London
Wiering Holland
Hotel Weiss.
Oberhoff m. Fr. Barmen
Krah m. Fr. Barmen
Link m. Fr. Frankfurt
Pohlitz m. Fr. Düsseldorf
Schürpel, Fr. München
In Privathäusern.
Curanstat Dr. Abend.
Prey, Amtar. Waltin

Berichtigung. In dem Marktbericht aus Nr. 164 war irrthümlicherweise ein Fehler unterlaufen. Statt Kalbfleisch per Kg. 160—146 muß es heißen: Kalbfleisch per Kg. 160—140.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 19. Juli 1898, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:
3 Schreibische, 3 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 1 Konsolchen, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 1 Kannapee, 1 Sessel, 1 Regulator, 14 Bänke Meyers Convers. Lexikon, 1 Firmenschild, 1 Werkzeugakasten, 2 Schleifsteine, 1 Spiegelschleife, ein Wasserstein, 2 Vogelheften mit je drei Vögel, 3 Käfige mit je fünf Vögel und 50 Paar Herrenstiefeln
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 18. Juli 1898.
1479 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 19. Juli d. Js., Nachmittags 3 Uhr werden in dem Hause Stiftstraße Nr. 16
1 Piano, 2 große Spiegel, 2 dito (ovale), 4 Spiegel, 3 Betten mit Wollmatratzen, 27 Bettstellen mit Zubehör, 3 Waschkommoden mit Marmorplatten, 3 einth. Kleiderschränke, 2 Nachttische, 1 Sopha mit Lederbezug, 2 Tische, 6 Wirthstische, 69 Stühle, 1 Schrankunterfah, 2 Stellleiter, 1 große Leiter, 10 Bettkulten, 3 dreiarmlige Glasluster,
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 16. Juli 1898.
1473 Eifert, Gerichtsvollzieher.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 19. Juli cr., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13, dahier:
ca. 100 Spazierstöcke, theilweise mit Hirschhorngriffen, diverse Pfeifen (kurze und lange Pfeifen, Gefundheits- und Sanitätspfeifen, Thonpfeifen etc.), Tabake (Rauch-, Kau- und Schnupstabake), Cigaretten u. dgl. m.
öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 16. Juli 1898.
1472 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 19. Juli d. Js., Nachmittags 3 Uhr, werden in dem Hause Stiftstraße Nr. 16 dahier:
60 Wiener Stühle, 22 Tabouretten, 16 dito viereckend, 1 Reihe Holzbänke mit abgetheilten Stgen für 32 Personen, 6 Bettstellen, 4 dito mit Strohsäcken und Matratzen, 2 Schirmgestelle
ferner 1 Billard mit Zubehör
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 18. Juli 1898.
1480 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 19. Juli 1898, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dogheimerstraße 11/13:
1 Consolchen mit Aufsatz, 1 Kleiderschrank
öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 18. Juli 1898.
9185* Schweißhüser, Hilfs-Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 19. Juli cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13 dahier:
1 Verticow, 1 Sopha, 1 Waschkommode, 2 Kleiderschränke, 1 Nähmaschine, 1 Phonograph, 1 Posten Weißzeug
und **Nachmittags 4 Uhr, Schiersteinerstr. 4,**
1 Glasschrank
öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 18. Juli 1898.
1477 Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 19. Juli 1898, Mittags 12 Uhr werden in dem Versteigerungslokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:
6 Kleider-, 2 Spiegelschränke, 5 Kommoden, vier Waschkommoden, 3 Vertikow's, 1 Pianino, zwei Schreibtische, 2 Tische, 1 compl. Bett, 8 Sopha, 4 Sessel, 6 Stühle, 1 Divan, 2 Spiegel, 1 gold. Damenuhr, 1 Exemplar Meyers Conversations-Lexikon, 3 Mille Cigarren, 5 Sac Mais, 207 Fl. versch. Weine, 1 Faß Hochheimer, 1 Faß Rüdesheimer, 1 Teigtheilmachine u. d. m.
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 18. Juli 1898.
1481 Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.
Dienstag, den 19. Juli d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13 dahier:
5 vollst. Betten, 4 Kleiderschränke, 9 Sopha, 10 Sessel, 2 Pianino, 1 Divan, 6 Tische, 33 Stühle, 1 Teppich, 6 Kommoden, 2 Spiegelschränke, 1 Schreibtisch, 4 Regulateure, 2 Theken, 1 Büffet, ca. 25 Flaschen Wein, 1 Partie Porzellanwaaren, sowie ird. und stein. Töpfe
gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 18. Juli 1898.
1478 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Die Entrichtung der am 30. Juni cr. fällig gewordenen Annuitäten wird hiermit in Erinnerung gebracht.
Wiesbaden, den 18. Juli 1898.
Hauptcasse der Nass. Landesbank.

Holzversteigerung.
Donnerstag, den 21. i. Mts., Vormittags 10 Uhr, kommt in dem hiesigen Stadtwald, District „Boschenwändchen“, zur Versteigerung:
3941 Stück schälene Baumsfugen 1. bis 5. Klasse, 2225 Stück schälene Wellen.
Biebrich, den 16. Juli 1898.
Der Magistrat.
In Vertr.: Wolff.
13826

Nichtamtliche Anzeigen.
Das seit 20 Jahren von meiner sel. Mutter geführte Geschäft für
Weißzeugstücken
führe ich in gleicher Weise fort.
Franziska Kayser Wwe.,
geb. Goebel,
19a Marktstraße 19a.
Gleichzeitig suche sofort mehrere geübte Weißzeughüderinnen.

Goldgasse Wein-Restaurant im Centrum.
Zum goldenen Ross.
Schönes angenehmes Gartenlokal.
Gute Küche. Vorzügl. Weine.
762 H. Kupke.

Ottenhöfen Gasthof Zur Linde
an der Straße nach dem Mummelsee u. Allerheiligen gelegen, eignet sich besond. zu längerem u. kürzerem Aufenthalt. — Pension bei bescheidenen Preisen. Alle Bequemlichkeiten. Elektr. Licht. Sch. Garten. Veranda. Unterhaltungen aller Art.
315 M. u. d. M.
Dom 1. August ab
Einfahrt der Achterthalbahn. Eigenth. Herm. Rosecker.
1306

Ich kaufe stets
gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungen, Einrichtungen, Raffen, Glöschkränke, Pianos, Teppiche etc., auch übernehme ich Versteigerungen.
Aufträge erledige ich sofort.
A. Reinemer, Ahrbachstraße 24.
Auktionator.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

71

(Nachdruck verboten.)

Ich habe das Einkommen eines Gentleman's und kann mich also auch danach kleiden. Ich habe ein hübsches Vermögen von meinem Onkel geerbt.

Von welchem Onkel?

Ich kenne Deine Onkels, Pierre Renard; sie waren Pariser Schussflicker und arm!

Es war einer der Großonkel meiner Mutter; sagte Pierre rasch und mit einiger Verwirrung. Er war Kaufmann in Cognac, Du hast ihn nicht gekannt. Er vermachte mir ein großes Vermögen und bin ich in der Lage, mir ein Gut in Frankreich kaufen zu können. Wir können vornehme Leute werden, Du und ich, Felice, wenn Du willst. Ich könnte eine jüngere und hübsche Frau heirathen, aber ich bin einer alten Liebe treu. Nun, wollen wir uns heirathen? Du sollst ein Landhaus erhalten, sollst Gesellschaften geben und es soll Dir an nichts fehlen, was vornehme Damen bedürfen. Und deshalb frage ich Dich jetzt zum letzten Male, willst Du meine Frau werden?

Die versprochenen Herrlichkeiten versetzten nicht, auf Felice Eindruck zu machen.

Wenn Mylord Lord Montheron heirathet, sagte sie, und ich weiß, daß sie es thut — dann will ich Dich heirathen.

Renard äußerte seine Freude in lebhafter Weise.

Aber um auf das Vermögen zurückzukommen, bemerkte Felice, in der plötzlich Zweifel aufsteigen, ich habe nie gehört, daß Deine Mutter einen reichen Bruder hatte.

Deine Eltern waren arm —

Aber meiner Mutter Onkel war ein Kaufmann. Ich habe Geld in der Bank. Soll ich Dir mein Bankbuch zur Durchsicht bringen? Soll ich Dir beweisen, daß ich reich bin?

Bringe mir Dein Bankbuch, sagte Felice. Ich zweifle nicht an Deinen Worten, wir scheint es nur sonderbar, daß Du Mylord's Diener geblieben bist, wenn Du schon lange so reich warst.

Ich bin Mylord ebenso zugethan, wie Du Mylord, erwiderte Renard eifrig. Aber wenn Mylord heirathet, werde ich meine Entlassung nehmen, und Du mußt mit mir kommen.

Ein heftiger Windstoß verwehte Felice's Antwort, welche ihres Geliebten Arm nahm und mit ihm in den Park ging, wo sie Schutz vor dem Winde fanden.

Sie waren schon längst verschwunden, als Alexa noch regungslos in ihrem Versteck stand.

Habe ich endlich eine Spur von meines Onkels Mörder gefunden? fragte sie sich endlich selbst? Es war etwas Falsches in Renards Stimme, als er von dem

Onkel seiner Mutter sprach. Es wurden die kostbaren Juwelen meines Onkels gestohlen und nicht wiedergefunden. Der wirklich Mörder hat sie gestohlen. Renard hatte den Marquis. Er trägt heute noch die Narbe jener Wunde, welche er erhielt, als ihn der Ermordete in der Wuth die Treppe hinunterwarf. Kann er der Mörder sein? Und ist Renard's Vermögen die Frucht des Verkaufs jener vermögten Juwelen? Es war eine Fügung des Schicksals, die mich hierher gehen ließ. Ich muß diese Spur weiter verfolgen; ich will dieses urfelige Geheimniß erforschen und soll ich Alles daran setzen müssen — ich will den Namen meines Vaters von aller Schuld befreien und der Himmel wird mir helfen, den Schuldigen zu entlarven.

29. Capitel.

Markham sichert sich einen Verbündeten.

Am nächsten Morgen erschien Lady Wolga, ganz gegen ihre Gewohnheit, im Frühstückszimmer gerade zur rechten Zeit, um die Brieftasche, welche soeben gebracht wurde, ihres Inhalts zu entleeren. Sie schloß die Tasche auf und schüttelte den Inhalt aus. Es waren beinahe für sämtliche Gäste Briefe und mehrere für sie selbst, welche sie zurücklegte zur späteren Deffnung in der Bibliothek. Der letzte Brief, dessen Adresse sie ausrief, war für Alexa; er trug den Poststempel Athen.

Lady Wolga betrachtete einen Augenblick die Handschrift der Adresse mit Aufmerksamkeit und reichte dann den Brief Alexa, welche ihn unbeachtet in die Tasche steckte.

Lady Markham hatte sie scharf beobachtet, sie trat jetzt näher an sie heran und sprach mit erheuchelter Freundlichkeit:

Ist der Brief von Ihrem Vater, Miß Strange?

Alexa antwortete bejahend.

Gewiß der erste Brief, seitdem Sie die Heimath verlassen haben. Es wundert mich, daß Sie nicht so ungeduldig sind, ihn zu lesen. Alle lesen ihre Briefe. Sie sollten den Ihrigen auch lesen.

Ich ziehe es vor, ihn in meinem Zimmer zu lesen, erwiderte Alexa mit Würde.

Lady Markham lächelte.

Sie will ihn nicht im Beisein Anderer öffnen, dachte sie. Es ist sicher etwas nicht in Ordnung mit dem Mädchen und ihrem Vater. Ich fange an, die ganze Geschichte zu bezweifeln, obwohl das Mädchen so unschuldig aussieht.

Nach dem Frühstück eilte Alexa auf ihr Zimmer und öffnete den Brief.

Er war von ihrem Vater aus der alten Heimath datirt.

Ihr Vater schrieb, daß er in dem Hause eines Weingärtners auf seinem Grundstück wohne und daß er mit einem griechischen Kaufmann wegen Verkaufs des Grundstücks zu einem annehmbaren Preise in Unterhandlung stehe.

Unsere alte Heimath ist mir unerträglich geworden, seitdem Du nicht mehr hier bist, schrieb er.

Ich entbehre Dich überall und bereue, daß ich Dich nach England reisen ließ.

Ich kann die Befürchtung nicht verbannen, daß Dein Plan uns großes Unheil bringen wird. Und wenn ich an Dich denke, so unbekannt mit der Welt, dann ist es mir, als müßte ich von Sinnen gewesen sein, daß ich Dich von mir gehen ließ. Wenn Du bei Empfang dieses Briefes noch keinen Schritt vorwärts gekommen, wenn sich Dir noch keine Aussicht auf eine Lösung Deiner Aufgabe eröffnet hat, bitte ich Dich und befehle Dir, sogleich zu mir zurückzukommen. Alexa, wenn Du Deinem Ziele näher kommst, dann bleibe und führe Deine heilige Mission zu Ende mit Deines Vaters Segen und seinen beständigen Gebeten. In Dich und die Vorsehung, der ich immer noch vertraue, habe ich meine einzige Hoffnung gesetzt. Wenn ich mein Grundstück verlaufe, werde ich mir eine andere Zufluchtsstätte in den Bergen aussuchen. Ich habe seit Deiner Ankunft in England noch nichts weiter von Dir gehört. Mein Bote geht an jedem Tage, an dem das Post-Dampfschiff ankommt, nach Athen. Adressire Deine Briefe an mich wie bisher, und ich werde sie erhalten, wo ich auch bin. Sei auf Deiner Hut, mein Kind, und bedenke, wie viel von Deiner Vorsicht und Verschwiegenheit abhängt. Du wirst Dich erinnern, daß, als ich auf dem Quai am Piräus stand, mich zwei Engländer anredeten, die ich für Touristen hielt. Gestern traf ich einen dieser Engländer bei den Ruinen unserer Villa. Er fragte die arme Aminta aus, welche unter den Trümmern nach geschmolzenem Silber suchte. Als ich kam, redete er mich an, und erkundigte sich nach Spiridion, welcher, nebenbei bemerkt, aus dem Gefängniß entsprungen und wieder der Schrecken des Landes und besonders der Reisenden ist. Ich beantwortete die Fragen des Fremden, bot ihm aber keine Bewirthung an, und er ging wieder. Die alte Aminta sagte mir, daß er sich nach mir erkundigt habe. (Fortsetzung folgt.)

Wasserdichte

Gummi-Betteinlagen

von Mk. 1.30 an bis 7 Mk. pr. Mtr. (erst. in abgep. Stück. in grösster Auswahl; ferner alle übrigen Bedarfsartikel für **Kranke, Wöchnerinnen, Säuglinge** in bester Qualität zu **niedersten** Preisen empfiehlt **Taunusstrasse 2. A. Stoss, Taunusstrasse 2. Gummi-Waarenhaus** 1876

Heirathen

jeden Standes werden prompt und reell unter strengster Discretion vermittelt. Adressen mit Einlage einer Freimarke beliebe man unter Offert. **W. 12** an den Verlag dieses Blattes einzusenden.



Langgasse 38.

Bekanntmachung.

Wegen Auflösung der Firma wird

mein gesamtes Lager feiner und einfacher Schuhwaaren in den bekannten von mir geführten Qualitäten nunmehr zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen einem



Langgasse 38.

Total-Ausverkauf

unterstellt. Außer den in den Fenstern mit Preisen versehenen Schuhwaaren wird auf alle, selbst auf die billigsten Artikel, ein Extra-Rabatt von **10%** gewährt.

Auf feinere einzelne Paare, sowohl für Herren wie auch für Damen, ein Rabatt bis zu **20%**.

Zurückgegebte Schuhwaaren zu jedem annehmbaren Preis.

Max. S. Wreschner, Inhaber des

Frankfurter Schuh-Bazar,

38 Langgasse 38.

Man achte, bitte, beim Eingang auf die No. 38.

1846

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

„Wiesbadener General-Anzeiger“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Miethsgesuche

Wirthschaft

zu mieten gesucht. Gef. Offerten
unter S. E. 5 an die Exp. 9125*

Gesucht von Beamtenfamilie
mit 1 gr. Kinde

Wohnung

von 4 Zimmern mit Zubehör in
best. Hause, nicht über 600 Mk.
Off. u. S. 106 an die Expedition
erbeten. 8911*

Eine bessere

Wohnung

in 1. oder 2. Etage mit 5-6
Zimmern, Küche und Mansarde,
auch außerhalb der Stadt, für
eine kinderlose Familie zum 1. No-
vember gesucht. Off. mit Preis-
angabe an die Exp. d. Bl. unter
N. A. 13586

Suche im unteren Stadt-
viertel

Parterre-Wohnung

nebst Lagerraum zum Betriebe
eines Kollengeschäfts. Gef. Offert.
mit Preisangabe unter J. M.
208 beliebe man in der Exped.
d. Bl. abzugeben. 9122*

Vermiethungen

Grosse Wohnung.

Das Haus

Heinrichsberg 12, 5 Zimmer,
Zubehör und Garten, ist gleich
auch später zu verm. Näheres
3036 Elisabethenstr. 27, pt.

Schöne

Bel-Etage-Wohnung

6 Zimmer, Balkon etc., ev. getheilt
3 und 2 Zimmer nebst Zubehör,
auf 1. Okt. zu vermieten. Näh.
Westendstraße 24, 1. St. 2978

Dohheimerstraße 26

Beste Lage und Frontspitze, mit
zusammen 7 Zimmern, Küche und
reichlichem Zubehör nebst zwei
Balkon ist per 1. Oktober zu
vermieten. Näh. daselbst bei
Frei Fuß. 2760

Wohnung

von 6 Zimmern, Bad, Küche,
Speisekammer, nöthiges Zubehör
per 1. Oktober zu verm. Näh.
im Nebeladen Taunus-
straße 33/35, Defier. 2790

An der Ringkirche 6,

Neubau, Part., 1., 2. u. 3. Stod,
je 6 Zimmer, 2 Balkon, Bad-
zimmer, Badezimmer, Küche,
Speisekammer, 2 Keller, 2 Man-
sarden, Kohlenaufzug, 1. Juli
oder später zu vermieten. Näh.
Bertramstraße 18, 1. St. 2887

Herderstraße 3

Neubau, Bel-etage, 2. u. 3. St.,
je 5 Zimmer, 2 Balkon, Bade-
zimmer und allem Zubehör, sowie
Parterre 4 Zimmer und Zubehör,
sodort oder später. Näh. Keller-
straße 16, part. bei Peng. 2894

Dohheimerstr. 46

Ecke des Kaiser Friedrich-Ring,
ist sodort oder später, der 3. Stod
von vier Zimmern, Küche, Keller
und ein Verschlag an ruhige
Familie, ohne Kinder, zu verm.
Hohe gesunde Lage mit prächt-
voller Fernsicht. Preis 500 Mark.

Hellmundstraße 2

Bbh. Part., 4 große Zimmer,
Küche, Mansarde, sowie 2 Keller
per 1. Oktober an ruh. Familie,
zum Preise von 610 Mk., zu verm.
Näh. Hinterb. 1. Stiege. 3002

Taunusstraße 33/35

1. und 2. Stod, je 6 Zimmer,
Balkon, Bad, Küche, Speise-
kammer, Kohlenaufzug, 2 Keller,
2 Mansarden, 1. Oktober.
Näh. Parterre. 2964

Bismarckring 19

(Neubau) elegante 4 Zimmer-
Wohnungen, der Reizzeit entspr.,
zu verm. Näh. daselbst. 2792

Mittel-Wohnung.

Lehrstraße 12

ist eine freundliche 3-Zimmer-
wohnung in der ersten Etage,
sowie eine kleine Wohnung zum
ersten Oktober, und eine kleine
Wohnung auf sofort preiswürdig
zu vermieten. Näh. beim Eigen-
thümer daselbst. 2994

3 Zimmer, Balkon

nebst Zubehör, 3. St., auf 1. Okt.
zu vermieten. Näh. Westend-
straße 24, 1. St. 2979

Schachtstraße 30

eine schöne febl. Abschl.-Wohn.,
3 Zimmer, Küche u. Keller (Closel
im Abschl.) v. 1. Okt. zu verm. 2982

Mauritinsstraße 8

sind 3 Zimmer, Küche etc. im
Seitenbau auf gleich oder 1. Okt.
zu verm. Näheres daselbst bei
Helfrich od. Rheinstr. 91, II. 2930

Hermannstraße 20

Wohnung von 3 Zimmern nebst
Zubehör, Parterre oder 1. Stod,
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. 1. St. rechts. 2961

3 Westendstr. 3

Wohnung, 3 Zimmer, Küche,
Mansarde, 2 Keller, per 1. Okt.
zu verm. Näh. S. G. Koob. 2953

Stiftstraße 1

ist eine schöne, gesunde Wohnung,
Gartenansicht, 1. St., 3 große
Zimmer, Küche u. Zubehör, auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
Parterre. 2907

Hartingstraße 8

Part., Wohnung, best. 3 große
Zimmer, Balkon, Küche, Mans.,
Mithenung von Waschküche,
Bleiche, Treppensp. preiswerth zu
vermieten. 2998

Wohnung von 3 Zimm. u.

Küche im Seitenbau an
ruhige Leute per 1. Okt. billig
zu vermieten. Näh. bei
3084* Böttner, Weststr. 11.

Neu hergerichtete Wohnungen,

3 Zimm., Küche, gr. Verst.,
auch als Lagerräume verwend-
bar, sod. oder später, sowie eine
Wohnung aus 1 Zimm. u. Küche
zum 1. Okt. zu verm. 3017*

Näh. bei J. Koppenhöfer,

Schulgasse 4.

Kleine Wohnung.

Mengasse 7a

3. Stod, Wohnung v. 2 Zimmern,
Küche, Mansarde und Keller per
1. Okt. zu vermieten. Näheres
daselbst bei Wedekind oder
Adolfallee 31, Part. 5882

Walramstr. 37

sind zwei Wohnungen, eine im
Vorder- und eine im Hinterhaus,
mit je zwei Zimmer und Küche
zu vermieten. 2932

Hermannstraße 20

im Hth., ist ein Zimmer, Küche,
Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh.
Borderb. 1. St. rechts. 2814

Schwalbacherstraße 49

ist eine Dachwohnung von 3
Zimmer, Küche und Zubehör auf
1. Okt. an eine kleine Familie
zu verm. Näh. 47, 1. St. 2813

Feldstraße 18

Mansardenwohnung im Seiten-
bau per 1. Okt. zu verm. Näh.
Parterre. 2976

Hartingstraße 1

ein Zimmer, Küche, Keller, Part.,
sowie Mansarden per 1. Oktober
zu vermieten. Näheres Parterre
bei D. Geif. 2989

Feldstraße 20

Hth. 2 St., abgeschl. Wohnung,
2 Zimmer, Küche und Keller,
auf 1. Okt. zu verm. 2957

Adlerstraße 42

1 St., 2 Zimmer, Küche und
Keller auf 1. Okt. zu verm. 2951

Steingasse 31

sind Wohnungen, 1 u. 2 Zimmer,
Küche und Zubehör, auf 1. Okt.
zu vermieten. 2952

Steingasse 17

ist eine schöne Parterre-Wohnung,
2 Zimmer, Küche und Zubehör,
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näheres im Laden. 9006*

Frankenstraße 25

Seitenbau, 2 Zimmer, 1 Küche
mit Zubehör, Abschl., auf 1. Okt.
zu vermieten. 2969

Römerberg 35

2 Zimmer, Küche im Seitenbau
(Dachwohnung) auf 1. August zu
vermieten, 17 Mk. monatlich, an
ruhige Leute. 2963

Zu vermieten

per 1. Oktober eine Wohnung
von 1 Zimmer und Küche, eine
Wohnung von 2 Zimmer und
Küche. Näheres bei Friedr.
Gehbächer, Kerosstraße 35/37,
2. Stod rechts. 3003R

Adlerstraße 6,

nahe der Langgasse, großes Zim-
mer mit Küche und Keller auf
1. Oktober zu verm. 3005

Hirschgraben 16

2 schöne Zimmer, Küche, Keller
zu verm. Preis Mk. 250. 3006

Hirschgraben 7

Wohnung im ersten Stod auf
1. Oktober zu vermieten. Näh.
im Laden. 3016

Adlerstraße 9

Frontspitz-Wohnung auf 1. Okt.
und eine Mansardenwohnung auf
gleich oder später zu verm. 3012

Walramstraße 7

Mansardenwohnung an ruhige Leute
auf 1. Okt. zu verm. 3018

Hirschgraben 18a

eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Keller auf 1. Okt. zu
vermieten. Näh. Part. 9174*

Hirschgraben 12

Mansardenwohnung von 2 Zimmern,
Küche und Keller auf 1. Okt. zu
vermieten. Näh. Adlerstr. 7,
1. Stod. 3010

Scharnhorststr. 6

Hth. 2 St., 2 Zimmer, Küche,
Keller zum 1. Okt. zu vermieten.
Näh. daselbst 2 St. links. 8991*

Dohheimerstr. 28

Dies Haus Part., zum 1. Sept.
oder später 2 Zimmer, 1 Cabinet
oder Küche zu verm. 2965

Schillerplatz 1

Parterre, ist eine Wohnung von
2 Zimmern und Küche sodort zu
vermieten. 3019

Mengasse 22,

eine Wohnung mit Kellerraum,
geeignet für Flaschenbier-
händler auf den 1. Oktober zu
vermieten. 3024

Steingasse 25

Bbh. 1 St., 2 Zimmer, Küche,
Keller auf 1. Okt. zu verm. 3034

Hartingstr. 12

eine schöne Souterrain-Wohnung
zu verm. Näh. 1 St. lts. 9176*

Läden. Büreaus.

Webergasse 29

ist der Laden des Herrn
K. Hermann (Herren- und
Damen-Schneiderei u. Tuch-
handlung) mit Wohnung
(3 Zimmer, Küche und Zu-
behör), durch eine besondere
Treppe mit dem Laden ver-
bunden, vom 1. April 1899
an, anderweitig zu ver-
mieten. Auch kann nach
Wunsch der mittlere zweite
Stod (7 Zimmer, Küche
und Zubehör) gleichzeitig
mit abgegeben werden.
Näheres bei dem Eigen-
thümer L. Gecks. 2797

Schwalbacherstr. 14

Laden zu verm. Näh. Part. 1083

Grabenstr. 2

an der Marktstraße, schöner,
geräumiger Laden per 1. Oktbr.
zu vermieten. Näheres bei
3035 S. G. Eiser.

Sedanplatz 9

ein kleiner Laden mit kleiner
Wohnung für 450 Mk. sodort
zu verm. Näh. 3 St. 2557

Eine Bäckerei

Schwalbacherstraße 51 zu
vermieten. Näheres bei 2185
Daniel Bedel, Adolfsstr. 14.

Wirthschaft und

Mehlgerei
zu vermieten durch
Karl Dörner, Westendstr. 4. 1.

Werkstätten etc.

Selle geräumige
Werkstätte
per 1. Okt. an ruhige Geschäfts-
leute billig zu verm. Näh. bei
Pörtner, Weststr. 11. 9085*

Schmiedewerkstatt

in vorzüglicher Lage, lange Jahre
bestehend, auf 1. Okt. anderweitig
zu vermieten. Näheres in der
Exped. d. Bl. 2981

Hochstraße 10

ist eine große helle Werkstätte mit
Wohnung auf 1. Oktober zu ver-
mieten (geeignet für Mineral-
wasser-Fabrikant). 3028

Stallung

für zwei Pferde mit Wohnung,
Zimmer und Küche, zu verm.
Ludwigstraße 10. 2902

Leere Zimmer.

Ludwigstraße 10

eine Mansarde zu verm. 2902

Stiftstraße 1

ist heizbare Mansarde im 3. Stod
an einzelne Person auf gleich zu
vermieten. 2992

Stiftstraße 24

ist ein sch. Frontspitz, od. Mans.
an eine nur ansässige ältere
Pers. z. verm. Näheres daselbst,
Hth. Frontsp. 2995

Ein großes Zimmer

an ruhige Leute auf sodort zu
vermieten. Näheres
2998 Blatterstraße 48.

Schönes, leeres

Zimmer
im 1. Stod, westlicher Stadttheil,
sodort zu vermieten. Off. unter
M. 14 a. d. Verlag d. Bl.

Feldstraße 20

Hth. 2 St., 1 Zimmer zu ver-
mieten. 2957

Bleichstraße 20

ist eine Mansarde an eine anst.
einzelne Person zu vermieten.
Näh. 1 Stiege. 2997

Adelheidstraße 51

sind zwei heizbare Mansarden,
vorzugsweise zum Abbleinhalten,
zu vermieten. Näh. 1 St. 9133*

Möblierte Zimmer

Wörthstraße 13,

Parterre, ein möbliertes Parterre-
Zimmer mit guter Pension ist an
ein auch zwei Ladensfrauen auf
1. August a 35 Mk. per Monat
zu vermieten. 9160*

Taunusstraße 38

Part., 1 schönes möbl. Zimmer mit
sep. Eingang, auf Wunsch mit
Cabinet, preiswerth sodort zu
vermieten. 2946

Weilstraße 12

Gartenhaus 1. St. r., 1 auch 2
höflich möbl. Zimmer, auch leer,
zu vermieten. 8879*

Friedrichstraße 33, Ecke

Mengasse,
herrschaffl. Wohnung, 2. Stod.
hochlegant eingerichtet, 7 Zim-
Bad u. Zubehör auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. 2. Etage rechts.

Rosenliebhaber

laden wir zum Besuche unserer Rosengärten ergebenst ein
Beste Zeit zur Besichtigung Abends nach 6 Uhr
Sonntags Nachmittags geschlossen.

1118 A. Weber & Co., Parkweg 42.

100 Betten à 3 Mark,
bestehend aus: Bettstelle roh, Segrasmatratze und Keil,
abzugeben

Hirschgraben Georg Jäger. Telephon
18 651.

NB. Die Betten sind 1-2 Monate im Gebrauch gewesen
für Militär. Dieselben eignen sich vorzüglich für Fabriken, etc.
sindebetten u. s. w. 9154*